



**Jahresabschluss und
Zusammengefasster Lagebericht
zum 31.12.2022
SPORTTOTAL AG**

Bilanz

Aktiva	Tz.	31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.865,00	47.356,00
		8.865,00	47.356,00
II. Sachanlagen	(2)		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		123.814,00	53.768,00
		123.814,00	53.768,00
III. Finanzanlagen	(3)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		2.757.757,27	2.730.257,27
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		33.390.000,00	29.390.000,00
		36.147.757,27	32.120.257,27
		36.280.436,27	32.221.381,27
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		5.085.854,27	3.202.896,99
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.000,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände		82.689,89	90.769,18
		5.169.544,16	3.293.666,17
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		124.925,93	404.214,13
		124.925,93	404.214,13
		5.294.470,09	3.697.880,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(6)	2.299.972,70	2.138.317,47
		2.299.972,70	2.138.317,47
		43.874.879,06	38.057.579,04
Passiva			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(7)	30.945.797,00	30.945.797,00
II. Kapitalrücklage	(8)	20.014.222,52	19.491.827,31
III. Gewinnrücklagen	(9)	1.152.654,79	1.152.654,79
IV. Bilanzverlust	(10)	-35.455.666,04	-33.946.217,52
		16.657.008,27	17.644.061,58
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen	(11)	582.168,43	2.134.350,45
		582.168,43	2.134.350,45
C. Verbindlichkeiten	(12)		
1. Anleihen		17.317.000,00	13.094.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3.450.103,24	3.774.747,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		510.270,10	247.946,97
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		3.275.216,82	55.067,66
5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.083.112,20	1.107.404,56
--- davon aus Steuern € 134.948,51 (i.V € 451.383,69)			
--- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00 (i.Vj. € 407,62)			
		26.635.702,36	18.279.167,01
		43.874.879,06	38.057.579,04

Gewinn- und Verlustrechnung

	Tz.	01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
		€	€
1. Umsatzerlöse	(14)	1.109.385,77	1.161.206,09
2. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	1.805.159,95	508.102,30
3. Materialaufwand		-65.505,29	-90.596,18
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-65.505,29	-90.596,18
4. Personalaufwand		-1.478.100,30	-1.481.533,46
a) Löhne und Gehälter		-1.350.633,84	-1.335.618,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-127.466,46	-145.914,75
-- davon für Altersversorgung € 0 (i.Vj. € -28.771,68)--			
5. Abschreibungen		-79.001,36	-87.048,58
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-79.001,36	-87.048,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-1.560.936,02	-1.736.379,62
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.563.239,94	478.007,08
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		998.508,37	795.520,61
-- davon aus verbundenen Unternehmen € 998.508,37 (i.Vj. € 795.520,61)--			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-9.197,85
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.340.764,97	-1.303.507,84
-- davon aus der Aufzinsung € 9.995,00 (i.Vj. € 19.283,33) --			
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-1.685.506,42	-697.916,09
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	223.994,81	979.107,88
-- davon latenter Steueraufwand € 223.994,81 (i.Vj. € 979.073,88)			
13. Ergebnis nach Steuern		-1.509.525,52	-1.484.235,66
14. Sonstige Steuern		77,00	-618,33
15. Jahresfehlbetrag		-1.509.448,52	-1.484.853,99
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-33.946.217,52	-32.461.363,53
17. Bilanzverlust		-35.455.666,04	-33.946.217,52

Grundlagen

Die SPORTTOTAL AG hat ihren Sitz Am Coloneum 2 in 50829 Köln und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Köln unter HRB 41998.

A) Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die SPORTTOTAL AG gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 in Verbindung mit § 264d HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Hinsichtlich der Fortführung der Unternehmenstätigkeit bestehen vor dem Hintergrund der aktuellen Ertrags- und Liquiditätslage wesentliche Unsicherheiten (Bestandsgefährdendes Risiko), welche im zusammengefassten Lagebericht unter 5.2.7. „Finanzwirtschaftliche Risiken“, Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ beschrieben sind.

Für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und somit für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der SPORTTOTAL Gruppe ist weiterhin die kurzfristige Zuführung ausreichender liquider Mittel zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe notwendig.

Von zentraler Bedeutung ist wie auch in den vergangenen Jahren neben dem plangemäßen Eingang erwarteter Liquiditätszuflüsse aus operativen Projekten der Tochtergesellschaften insbesondere die kurzfristige weitere Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital. Im Sinne der fortgesetzten Finanzierungssicherheit hatte sich die Gesellschaft zuletzt durch die Hauptversammlungen am 23.06.2022 diverse genehmigte Kapitalien genehmigen lassen. Nach Ausgabe von Wandelanleihen im Nominalwert von insgesamt T€ 17.317 standen hiervon zum Stichtag noch insgesamt T€ 7.033 für die Ausgabe weiterer Wandel- oder Optionsanleihen zur Verfügung.

Daneben steht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 6.189 für die einmalige oder mehrmalige Erhöhung des Grundkapitals der SPORTTOTAL AG durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage bis zum 22.06.2027 zur Verfügung.

Zu den in 2023 bereits durchgeführten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit wird ergänzend auf die Ausführungen im Nachtragsbericht Tz. (26) verwiesen.

B) Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

(2) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Bei den Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen wird bei Zugängen grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode verwendet. Vermögensgegenstände werden entsprechend ihrem Zugang zeitanteilig abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

(3) Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Am Bilanzstichtag hält die SPORTTOTAL AG an folgenden Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar mindestens 20 % der Geschäftsanteile (Beteiligungsliste gemäß § 285 Nr. 11 HGB):

Name und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital	Anteile am gezeichneten Kapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
Forty10 GmbH, Köln	25 T€	100%	0 T€ ¹
SPORTTOTAL VENUES GmbH, Köln	1.108 T€	100%	0 T€ ¹
sporttotal.tv gmbh, Köln	-38.205 T€	100%	-8.046 T€
SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln	1.954 T€	100%	0 T€ ¹
SPORTTOTAL LIVE GmbH, Köln	25 T€	100%	0 T€ ¹
SPORTTOTAL EVENT GmbH, Köln	25 T€	100% ²	0 T€ ¹
SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln	24 T€	100% ²	0 T€ ¹
SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, Köln	19 T€	100%	0 T€ ¹
VISPEX GmbH, Köln	128 T€	51%	-1 T€
SPORTTOTAL VENUES W.L.L., Bahrain	9.500 BHD	49%	⁴
SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg	-2.029 T€	100%	1.670 T€ ⁵
SPORTTOTAL France S.A.S, Frankreich	-232 T€	100%	-53 T€ ⁶

¹ nach Ergebnisabführung bzw. Verlustübernahme

² über SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, Köln

³ über SPORTTOTAL VENTURES GmbH, Köln

⁴ Über SPORTTOTAL VENUES GmbH; die Gesellschaft wurde in 2022 gegründet und war im Jahr 2022 noch nicht operativ tätig. Ein Abschluss liegt nicht vor.

⁵ über sporttotal.tv gmbh

⁶ über SPORTTOTAL International S.A.

Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf T€ 2.758 (i.Vj. T€ 2.730) im Zusammenhang mit der Gründung der Forty10 GmbH.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betreffen mit T€ 33.390 die sporttotal.tv gmbh. Die in mehreren Tranchen ausgereichten Darlehen dienen der Investitionsfinanzierung sowie der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und sind jeweils in einer Summe endfällig. Die Fälligkeitsvereinbarungen tragen der aktuellen Unternehmensplanung der sporttotal.tv Rechnung und sehen eine gestaffelte Rückzahlung der Darlehen ab Mitte 2024 vor. Die Verzinsung der Darlehen erfolgt mit 3,25 % p.a., wobei die Zinsen vereinbarungsgemäß ebenfalls endfällig sind und entsprechend kapitalisiert werden.

Hinsichtlich aller Darlehen wurden Rangrücktritte vereinbart.

Die vom Vorstand vorgenommene Einschätzung der Werthaltigkeit der Ausleihungen basiert auf der aktuellen Unternehmensplanung 2023 – 2026 der sporttotal.tv gmbh. Vorgesehen ist nach dieser Planung zunächst eine weitere Finanzierung der Geschäftstätigkeit der sporttotal.tv gmbh durch die SPORTTOTAL AG bis Mitte 2024.

Ab 2024 ergeben sich aus der Unternehmensplanung, insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Erschließung des US-amerikanischen Marktes mit der Anfang Januar 2023 neu gegründeten US Gesellschaft STADIUM US Inc. nachhaltig positive Cashflows. Zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit wird die STADIUM US Inc. die Plattform-Technologie der sporttotal.tv gmbh nutzen und diese Nutzung entsprechend vergüten. Die hieraus generierten Cashflows stehen zur Darlehenstilgung zur Verfügung.

Die Unternehmensplanung der sporttotal.tv gmbh basiert auf Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen des Managements. Die tatsächliche zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft kann daher von der im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses als realistisch eingeschätzten Entwicklung abweichen und entsprechend künftig zu einer geänderten Einschätzung der Werthaltigkeit führen.

(4) Entwicklung des Anlagevermögens (in €)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	361.997	0	172.999	188.998	314.641	38.491	172.999	180.133	47.356	8.865
	361.997	0	172.999	188.998	314.641	38.491	172.999	180.133	47.356	8.865
II. Sachanlagen										
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	694.658	111.919	211.154	595.423	640.890	40.510	209.791	471.609	53.768	123.814
	694.658	111.919	211.154	595.423	640.890	40.510	209.791	471.609	53.768	123.814
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.833.638	27.500	1.027.500	4.833.638	3.103.381	0	1.027.500	2.075.881	2.730.257	2.757.757
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	29.390.000	4.000.000	0	33.390.000	0	0	0	0	29.390.000	33.390.000
	35.223.638	4.027.500	1.027.500	38.223.638	3.103.381	0	1.027.500	2.075.881	32.120.257	36.147.757
	36.280.293	4.139.419	1.411.653	39.008.059	4.058.912	79.001	1.410.290	2.727.623	32.221.381	36.280.436

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch individuelle Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die zum Stichtag ausgewiesenen Forderungen betreffen verbundene Unternehmen und sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig. Es handelt sich im Wesentlichen um kurzfristige Finanzierungen des laufenden Geschäftsbetriebs sowie insbesondere den Aufbau des Produktionsbetriebs der Forty10 GmbH.

Daneben sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Gewinnabführung ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen wurden mit bestehenden fälligen Forderungen aufgerechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen langfristige Mietkautionen in Höhe von T€ 78.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag des laufenden Geschäftsjahres, die als Aufwand des folgenden Geschäftsjahres zu berücksichtigen sind, werden auf der Aktivseite abgegrenzt.

Zum Stichtag ist ein Disagio im Zusammenhang mit der Begebung von Wandelanleihen in Höhe von T€ 2.288 enthalten. Das Disagio wurde jeweils im Zeitpunkt der Begebung als Unterschiedsbetrag zwischen dem tatsächlichen Ausgabebetrag und dem hypothetischen Ausgabekurs einer nach Laufzeit und Risiko vergleichbaren Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht ermittelt und wird über die Laufzeit der Wandelanleihen erfolgswirksam aufgelöst. Auf die Ausführungen zur Dotierung der Kapitalrücklage (Tz. 8) sowie zu den Verbindlichkeiten aus Anleihen (Tz. 12) wird verwiesen.

(7) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital betrug am 31.12.2022 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) eingeteilt in 30.945.797 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 23.06.2022 wurde das genehmigte Kapital 2021 in Höhe von € 15.472.898 aufgehoben und ein neues **genehmigtes Kapital 2022/I** in Höhe von € 6.189.159 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/I** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 6.189.159 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Weiterhin wurde ein **genehmigtes Kapital 2022/ II** in Höhe von € 1.500.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/II** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 1.500.000 zu erhöhen. Das **genehmigte Kapital 2022/II** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2022, die gemäß vorstehender Zustimmung von der Gesellschaft begeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem festgelegten Aktienpreis.

Ebenfalls wurde ein weiteres **genehmigtes Kapital 2022/ III** in Höhe von € 7.783.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/III** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 7.783.000 zu erhöhen. Das **Genehmigte Kapital 2022/III** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2022/II, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Kapitalerhöhung aus dem **Genehmigten Kapital 2022/III** wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2022/II von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Bedingtes Kapital

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber

lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 betreffend das **bedingte Kapital 2020/III** in Höhe von € 10.068.136 wurde in der Hauptversammlung am 26.05.2021 insoweit geändert, als auf seiner Grundlage Bezugsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 3.094.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibung 2021/I gewährt wurden. Im Übrigen wurde er aufgehoben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

In der Hauptversammlung am 26.05.2021 wurde ein **bedingtes Kapital 2021** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 6.973.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.973.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 6.973.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2021/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2022 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

(8) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 31.12.2021	19.492
Zuführung im Rahmen der Begebung von Wandelanleihen	505
Zuführung aufgrund der Gewährung von Optionsrechten	17
Stand am 31.12.2021	20.014

Die Zuführung zur Kapitalrücklage im Rahmen der Begebung von Wandelanleihen ergibt sich in Höhe des Zinsvorteils der Gesellschaft aufgrund der Ausstattung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit einem Wandlungsrecht sowie durch etwaige Agiobeträge. Der Zinsvorteil wurde ermittelt als Differenz zwischen dem tatsächlichen Ausgabebetrag der Wandelanleihen und einem durch Abzinsung mit einem frist- und risikoadäquaten Zinssatz ermittelten hypothetischen Ausgabebetrag einer gleichartigen Schuldverschreibung ohne Wandlungsrecht. Auf die Ausführungen unter Tz. (12) Verbindlichkeiten wird ergänzend verwiesen.

Die Zuführung zur Kapitalrücklage aufgrund der Gewährung von Optionsrechten betrifft ein Aktienoptionsprogramm, in dessen Rahmen dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Peter Lauterbach das Recht eingeräumt ist, nach einer Wartezeit von vier Jahren unter weiteren dort festgelegten Bedingungen bis zu 500.000 nennwertlose Stückaktien zu beziehen. Das ursprünglich im Geschäftsjahr 2017 aufgelegte Programm wurde zum 3. Mai 2021 aufgehoben; gleichzeitig wurde eine neue Vereinbarung zum Bezug von Aktienoptionen zwischen Herrn Peter Lauterbach und der SPORTTOTAL AG mit vergleichbaren Konditionen getroffen.

Der zugeführte Betrag entspricht dem im Geschäftsjahr erdienten Anteil am beizulegenden Zeitwert der Optionsrechte im Zeitpunkt der Neu-Gewährung, welcher durch einen externen Gutachter mittels eines Optionspreismodells nach Black/Scholes ermittelt wurde. Die Dotierung der Kapitalrücklage erfolgt ratierlich über die Wartezeit von vier Jahren.

(9) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung des § 274 HGB gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB entstanden und bestehen gegenüber dem Vorjahr unverändert fort.

(10) Bilanzverlust

Der Bilanzverlust entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	T€
Stand am 31.12.2021	-33.946
Jahresfehlbetrag 2022	-1.510
Stand am 31.12.2022	-35.456

(11) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um T€ 1.552 auf T€ 582 ergibt sich im Zusammenhang mit der Auflösung einer Rückstellung in Höhe von T€ 1.719 betreffend die mögliche Inanspruchnahme der Gesellschaft aus der Übernahme von Garantien betreffend Verbindlichkeiten der SPORTTOTAL International S.A.. Die zugrunde liegende Verpflichtung war im Jahr 2022 Gegenstand eines Vergleichs. Gegenseitige Ansprüche der Parteien bestehen danach nicht mehr.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 582 (i.Vj. T€ 2.134) betreffen danach im Wesentlichen den Personalbereich mit T€ 196 (i.Vj. T€ 91) sowie ausstehende Rechnungen mit T€ 131 (i.Vj. T€ 90).

(12) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Gesamt	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Gesamt
	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	
Aus Anleihen (konvertibel)	0	17.317	0	17.317	0	13.094	0	13.094
Gegenüber Kreditinstituten	2.793	657	0	3.450	3.367	408	0	3.775
Aus Lieferungen und Leistungen	510	0	0	510	248	0	0	248
Gegenüber verbundenen Unternehmen	3.275	0	0	3.275	55	0	0	55
Aus sonstigen Verbindlichkeiten	2.083	0	0	2.083	1.107	0	0	1.107
	8.661	17.974	0	26.635	4.777	13.502	0	18.279

Die **Verbindlichkeiten aus Anleihen** betreffen den Ausgabebetrag der in den Geschäftsjahren 2020 -2022 begebenen Wandelschuldverschreibungen.

Die Anleihen haben Laufzeiten zwischen vier und fünf Jahren und sind mit 8,5 % verzinslich. Die Anleihebedingungen sehen in der Regel eine Wandlung zu pari vor.

Zinszahlungsverpflichtungen sowie abgegrenzte Zinsen im Zusammenhang mit den begebenen Wandelschuldverschreibungen sind in den sonstigen Verbindlichkeiten mit T€ 1.948 (i.Vj. T€ 610) enthalten.

Auf die Ausführungen unter Tz. (6) zum Disagio wird ergänzend verwiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen mit T€ 3.379 im Wesentlichen gegenüber der Raisin Bank AG, Frankfurt.

Im Juni 2021 war ein Annuitätendarlehen über anfänglich T€ 750 mit einer Verzinsung von 12 % und einer Laufzeit von drei Jahren bei monatlicher Tilgung ausgereicht worden.

Ein ursprünglich im Februar 2022 endfälliges und mit 9,8 % verzinsliches Darlehen in Höhe von T€ 1.935 wurde zwischenzeitlich verlängert/umgeschuldet. Die Verzinsung danach mit 17 % p.a.; das Darlehen war im März 2023 endfällig. Der Vorstand befindet sich aktuell in Gesprächen betreffend die Verlängerung/Umschuldung des fälligen Darlehens und geht mit überwiegender Wahrscheinlichkeit davon aus, dass diese kurzfristig erfolgreich zum Abschluss gebracht werden können. Auf die Ausführungen unter Tz. (26) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres wird verwiesen.

Ein weiteres ursprünglich im Februar 2022 endfälliges Darlehen in Höhe von T€ 1.000 wurde zwischenzeitlich umgeschuldet in ein Annuitätendarlehen mit einer Verzinsung von 14 % und einer Laufzeit bis März 2025 bei monatlicher Tilgung.

Fällige und abgegrenzte Darlehenszinsen sind mit T€ 158 enthalten.

Sämtliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Raisin Bank AG sind durch Patronatserklärungen diverser Konzerngesellschaften besichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen zum Stichtag in Höhe von T€ 3.275 gegenüber der SPORTTOTAL EVENT GmbH.

(13) Passive Latente Steuern

Als latente Steuern werden künftig erwartete Steuerbe- und -entlastungen aufgrund von sich im Zeitablauf abbauenden Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen zwischen den handelsrechtlichen

Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen (zu versteuernde oder abzugsfähige temporäre Differenzen) angesetzt.

Aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft werden neben den steuerlichen Verhältnissen der SPORTTOTAL AG auch die steuerlichen Verhältnisse der Organgesellschaften in die Ermittlung der latenten Steuern einbezogen.

Zu versteuernde temporäre Differenzen bestanden zum Stichtag in Höhe von T€ 2.288 (i. Vj. T€ 2.085 im Zusammenhang mit der Aktivierung eines Disagios anlässlich der Begebung von Wandelanleihen; zudem werden im handelsrechtlichen Jahresabschluss einer zum steuerlichen Organkreis gehörenden Gesellschaft zum Stichtag selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.195 (i.Vj. T€ 1.118) ausgewiesen.

Bei einem Steuersatz von 32,455 % ergeben sich somit aus Bewertungsdifferenzen passive latente Steuern in Höhe von T€ 1.130 (i.Vj. T€ 1.039).

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge wurden angesetzt, soweit diese passiven latente Steuern aus zu versteuernden Bewertungsdifferenzen aufrechenbar gegenüberstehen, somit zum Stichtag in Höhe von T€ 1.130 (i.Vj. T€ 1.039).

Darüber hinaus blieben steuerliche Verlustvorträge bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern unberücksichtigt. Aufgrund vielfacher organisatorischer und operativer Verflechtungen und Synergiepotenziale ist die Entstehung künftiger zu versteuernder Ergebnisse der Organschaft in hohem Maße von der Entwicklung der nicht zum Organkreis gehörenden Tochtergesellschaft sporttotal.tv gmbh abhängig. Da diese ihr Geschäftsmodell bis dato noch nicht monetarisieren konnte (proof of concept), wird aktuell aufgrund der damit verbundenen Unsicherheiten im Hinblick auf die künftige Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge von der Aktivierung latenter Steueransprüche im Zusammenhang mit vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen abgesehen.

C) Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(14) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen im Zusammenhang mit der wesentlichen Funktion der Gesellschaft als Finanz- und Führungsholding der SPORTTOTAL Gruppe in Höhe von T€ 1.109 (i.Vj. T€ 1.158).

(15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.805 resultieren mit T€ 1.793 im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen; vgl. Ausführungen oben unter Tz. (11).

(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 1.561 (i.Vj. T€ 1.736) betreffen im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten mit T€ 517 (i.Vj. T€ 726) sowie Raumkosten mit T€ 431 (i.Vj. T€ 417).

(17) Steuern vom Einkommen und Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden ergebniswirksame Veränderungen der latenten Steuern im Geschäftsjahr 2022 mit T€ 224 (i.Vj. Ertrag T€ 979) ausgewiesen. Diese betreffen die Veränderung passiver latente Steuern im Zusammenhang mit Bewertungsdifferenzen mit T€ 133 sowie aktive latente Steuern auf Verlustvorträge mit T€ 91.

D) Sonstige Angaben

(18) Haftungsverhältnisse

Die SPORTTOTAL AG ist aufgrund bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge verpflichtet, jeden während der Vertragslaufzeit entstehenden Jahresfehlbetrag der Tochtergesellschaften SPORTTOTAL LIVE GmbH, SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, SPORTTOTAL VENUES GmbH sowie seit 2022 auch der Forty10 GmbH auszugleichen. Aufgrund einer ununterbrochenen Kette von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen gilt dies ebenfalls für Jahresfehlbeträge der SPORTTOTAL EVENT GmbH sowie der SPORTTOTAL VENTURES GmbH.

Die SPORTTOTAL AG ist einem durch ihre Tochtergesellschaft sporttotal.tv gmbh mit der Pixellot Ltd., Israel, geschlossenen außergerichtlichen Vergleich beigetreten und hat sich verpflichtet, für die sich aus der Vereinbarung ergebende Zahlungsverpflichtung in Höhe von insgesamt T€ 2.600 einzustehen. Zum Stichtag belief sich die Verbindlichkeit der sporttotal.tv gmbh auf T€ 222.

Mit einer Inanspruchnahme der SPORTTOTAL AG im Zusammenhang mit der Vergleichsvereinbarung wird nicht gerechnet. Grundlage für diese Einschätzung ist die vorliegende Unternehmensplanung, wonach die Verpflichtung aus künftigen Cashflows der sporttotal.tv gmbh bedient werden kann.

(19) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der SPORTTOTAL AG und der sporttotal.tv gmbh besteht eine Finanzierungsvereinbarung, wonach die SPORTTOTAL AG der sporttotal.tv gmbh zu derer weiteren Expansion liquide Mittel nach Bedarf zur Verfügung stellt. Hinsichtlich der in Anspruch genommenen Beträge wurde ein Rangrücktritt vereinbart.

Im Übrigen entfallen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Wesentlichen auf Mieten für die Geschäftsräume der Gesellschaft und auf das Leasing von Fahrzeugen.

Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Leasingverträgen:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen mit folgenden Restlaufzeiten		
bis 1 Jahr	414	354
1 – 4 Jahre	885	953
ab 5 Jahre	0	136
	1.299	1.444

(20) Organe

Vorstand

Herr Peter Lauterbach, Köln,
Vorstandsvorsitzender / CEO

Herr Oliver Grodowski, Bonn,
Vorstand Technik / CTO

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Herr Christoph Tönsgerlemann, Bottrop, Steuerberater / Wirtschaftsprüfer
Vorstandsvorsitzender der ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft,
Berlin

Weitere Mandate:

- Mitglied des Aufsichtsrats der MRT Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Mitglied des Verwaltungsrats des Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf und
- Mitglied im Vorstand des Digital Campus Zollverein e.V., Essen

Mitglied des Aufsichtsrats, stellvertretender Vorsitzender

Herr Ralf Reichert, Köln, Chairman der ESL Faceit Group Ltd

Weitere Mandate:

- Mitglied des Executive Boards der World Esports Association, Zug, Schweiz;
- Mitglied des Beirats der Gamescom, Köln; und
- Mitglied des Supervisory Board der SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg

Mitglied des Aufsichtsrats

Herr Martin Ott, Erlangen, selbstständiger Berater und Investor, u.a. für Hugo Boss AG. Centroid Investment Partners und Empire Angels Collective

(21) Gesamtbezüge des Vorstands - Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB

Die den Vorstandsmitgliedern der SPORTTOTAL AG für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge betrugen T€ 632 (i.Vj. T€ 570). In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 waren Personalaufwendungen im Zusammenhang mit gewährten Vergütungen in Höhe von T€ 751 (i.Vj. T€ 666) zu erfassen (davon Verrechnung unmittelbar im Eigenkapital T€ 18 (i.Vj. T€ 96).

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 T€ 120 (i.Vj. T€ 120) gewährt.

(22) Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen - Angaben nach § 285 Nr. 21 HGB

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen basieren grundsätzlich auf vertraglich vereinbarten Regelungen und werden zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden.

(23) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2022	2021
Angestellte inkl. Aushilfen	11	13
Auszubildende	0	1
	11	14

(24) Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers ist im Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG enthalten und daher hier nicht anzugeben.

(25) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 (1) Nr. 8 AktG sind Angaben über das Bestehen von Beteiligungen zu machen, die der SPORTTOTAL AG bis Ende 2021 gemäß § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG (vormals § 21 Abs. 1 oder 1a WpHG) mitgeteilt worden sind. Im Folgenden wird in chronologischer Reihenfolge die zeitlich letzte Mitteilung des jeweiligen Meldepflichtigen aufgeführt.

Sämtliche Veröffentlichungen der SPORTTOTAL AG über Mitteilungen meldepflichtiger Beteiligungen im Geschäftsjahr und in Vorjahren stehen auf der Internetseite der SPORTTOTAL AG im

Bereich Investor Relations zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die zuletzt gemeldete Stimmrechtsanzahl zwischenzeitlich ohne Entstehen einer erneuten Meldepflicht innerhalb der Schwellengrenze geändert haben kann.

Bis zum Bilanzstichtag 2022 wurde das Bestehen folgender nach § 33 Abs. 1 WpHG meldepflichtiger Beteiligungen an der Gesellschaft mitgeteilt:

Herr Jens Reidel, Schweiz, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die Erste Asset Management GmbH, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Die Erste Bank Beteiligungen GmbH, Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Frau Elisabeth Auersperg-Breunner, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 25.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat.

Die ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Wien, Österreich hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 01.12.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 19.11.2015 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,71 % (das entspricht 600.000 Stimmrechten) betragen hat. 4,71 % der Stimmrechte (das entspricht 600.000 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: Elisabeth Auersperg-Breunner.

Die Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG (jetzt § 33 Abs. 1 WpHG) am 05.04.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln am 16.03.2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 5,95 % (das entspricht 758.761 Stimmrechten) betragen hat.

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 04.06.2018 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 28.05.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 3,0027 % (das entspricht 643.195 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Peter Martin, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 17.09.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 12.09.2018 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,72 % (das entspricht 1.113.091 Stimmrechten) betragen hat. 4,72 % der Stimmrechte (das entspricht 1.113.091 Stimmrechten) sind Herrn Martin gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Trend Finanzanalysen GmbH zuzurechnen.

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Nordrhein, Düsseldorf, Deutschland hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 16.01.2019 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 10.01.2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 4,94 % (das entspricht 1.164.000 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Franz-Josef Wernze, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 31.07.2020 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, Deutschland, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 28.07.2020 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 6,24 % (das entspricht 1.931.575 Stimmrechten) betragen hat. 6,24 % der Stimmrechte (das entspricht 1.931.575 Stimmrechten) sind Herrn Wernze gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Herr Rolf Elgeti, Deutschland, hat gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 25.01.2021 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SPORTTOTAL AG, Köln, ISIN: DE000A1EMG56, WKN: A1EMG5 am 25.01.2021 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 22,49 % (das entspricht 6.959.679 Stimmrechten) betragen hat. 22,49 % der Stimmrechte (das entspricht 6.959.679 Stimmrechten) sind Herrn Elgeti gemäß § 33 Abs.1, Satz 1, Nr. 1 WpHG über die Obotritia Capital KGaA zuzurechnen.

Zum 31.12.2022 halten die Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. ihnen nahestehende Personen 3.500.383 Aktien (das entspricht 11,31 % der Stimmrechte) der Gesellschaft.

(26) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Expansion in den US-amerikanischen Streaming-Markt

Anfang Januar 2023 hat die SPORTTOTAL AG mit der Global Sports Platforms LLC, Dallas Texas (USA) eine Vereinbarung über den Markteintritt der SPORTTOTAL in den USA geschlossen. Die SPORTTOTAL AG hat zu diesem Zweck im Januar 2023 die STADIUM US Inc. mit Sitz in Dallas Texas (USA) gegründet.

Die von SPORTTOTAL selbstentwickelte vollautomatisierte Kameratechnik soll in einer Vielzahl von Stadien für die Sportarten Eishockey, Basketball, Volleyball, Fußball, Baseball und Football installiert werden, um Nachwuchs- und Profiligen zu medialisieren. Auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittene Abonnement-Modelle sollen die Monetarisierung der Plattform sicherstellen. Das Live-Video-Streaming auf die STADIUM US Inc. Plattform soll über das 5G Netz von T-Mobile US realisiert werden.

Im April 2023 unterzeichnete STADIUM US Inc. eine Absichtserklärung mit WAVE Sports Technology. STADIUM U.S. plant mit seinen KI-basierten vollautomatisierten Kameras die höchsten Jugendlichen im Volleyball und Basketball mit mehr als 900.000 Sportlerinnen und Sportlern live zu übertragen. Die ersten 30 vollautomatisierten Kamera-Systeme werden durch STADIUM U.S. in Sportanlagen in St. Louis installiert.

Zukünftig werden neben fest-installierten Kamera-Systemen auch mobile Lösungen für Turniere angeboten. Die KI-basierten Kamera-Systeme von STADIUM U.S. folgen dem Spielgeschehen vollautomatisch, nehmen Videos auf, streamen dieses live und fügen Grafiken und Statistiken ein, um ein hochwertiges Seherlebnis zu gewährleisten — dies alles geschieht ohne jegliche manuelle Interaktion. Als einen Teil seiner Services wird STADIUM U.S. auch auf KI-basierende Analyse-Werkzeuge für Trainer anbieten. Dies beinhaltet Highlight-Clips eines jeden Spielers und Spiels, sowie Live-Statistiken und Analysen. So werden Trainer, Scouts, Spielerinnen und Spieler durch die Technologie von STADIUM U.S. unterstützt, sich im Wettbewerb stetig zu verbessern.

Mittelfristig erwartet SPORTTOTAL operative Erträge im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Beauftragung für Rennstrecken-Projekt in Katar

Die Tochtergesellschaft SPORTTOTAL VENUES GmbH, mit der ein Beherrschungs- und Ergebnis-abführungsvertrag besteht, wurde im Januar 2023 mit der Ausstattung des Formel-1-Kurses in Lusail, Katar, beauftragt. Der Grand-Prix in Katar ist für Oktober 2023 terminiert und wird auf einer runderneuertem Strecke ausgetragen.

Die SPORTTOTAL VENUES GmbH wird für die Planung, Konzeption und Installation verschiedener elektronischer Systeme von den Funkstrecken zu den Marshals über Beschallungsanlagen bis hin zu den motorsportrelevanten Systemen und die Race-Control an der Strecke verantwortlich sein. Das

Projektvolumen liegt im zweistelligen Millionenbereich.

Zeichnung weiterer Wandelschuldverschreibungen

In 2023 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen in Höhe von insgesamt T€ 2.500 wie folgt gezeichnet:

Aus der im Juni 2022 begebenen Wandelschuldverschreibung („Wandelschuldverschreibungen 2022/I“) wurden im Februar 2023 weitere T€ 750 übernommen und somit das genehmigte Kapital 2022/II in Höhe von bis zu T€ 1.500 vollständig ausgeschöpft. Die Anleihebedingungen sehen eine Laufzeit von vier Jahren und sechs Monaten bei einer Verzinsung von 8,5 % sowie ein erstmaliges Wandlungsrecht ab dem 01.11.2022 zu einem Wandlungspreis von je € 1,05 je Aktie vor.

Aus der im Herbst 2022 begebenen Wandelschuldverschreibung („Wandelschuldverschreibungen 2022/II“) wurden im Februar 2023 T€ 750 sowie im April 2023 T€ 1.000 übernommen und somit das genehmigte Kapital 2022/III in Höhe von bis zu T€ 7.783 weiter ausgeschöpft. Die Anleihebedingungen sehen eine Laufzeit von vier Jahren bei einer Verzinsung von 8,5 % sowie ein erstmaliges Wandlungsrecht ab dem 01.12.2022 zu einem Wandlungspreis von je € 1,00 je Aktie vor.

(27) Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SPORTTOTAL AG haben im März 2023 die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der SPORTTOTAL AG dauerhaft zugänglich gemacht.

(28) Konzernabschluss - Angaben nach § 285 Nr. 14 HGB

Die SPORTTOTAL AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss der SPORTTOTAL AG auf. Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt worden. Er wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und anschließend im elektronischen Bundesanzeiger (HRB 41998) bekannt gemacht.

(29) Ergebnisverwendungsvorschlag der SPORTTOTAL AG

Der für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von € 33.946.217,52 wurde im Geschäftsjahr 2022 auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust 2022 in Höhe von € 35.455.666,04 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 27.04.2023

SPORTTOTAL AG


Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -


Oliver Grodowski
- Vorstand Technik -

1 SPORTTOTAL AG in Zahlen

	01.01. - 31.12.2022	01.01. - 31.12.2021
	T€	T€
Umsatz	49.880	24.947
EBITDA	-3.977	-6.938
EBT	-9.686	-12.085
Bilanzsumme	18.534	18.074

2 Grundlagen des Konzerns; Geschäftsmodell und Vorstellung der Gesellschaften

Im vorliegenden Lagebericht wird das Wahlrecht genutzt, den Konzernlagebericht und den Lagebericht der SPORTTOTAL AG zusammenzufassen.

In diesem zusammengefassten Lagebericht wird über den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie über die Lage der SPORTTOTAL Gruppe als Konzern und der SPORTTOTAL AG berichtet. Die Lage der SPORTTOTAL AG wird im Abschnitt „4.) Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG“ auf der Grundlage des handelsrechtlichen Abschlusses erläutert.

2.1 Überblick und Geschäftsmodell

Die SPORTTOTAL Gruppe (im Folgenden „SPORTTOTAL“, „SPORTTOTAL Gruppe“ oder „Konzern“) ist ein Technologie- und Medienunternehmen, das im skalierbaren Digitalgeschäft mit Streaming-Plattformen, der TV-gerechten Produktion und Vermarktung von Events und dem Betrieb eines linearen TV-Kanals (DIGITAL), im margenstarken internationalen Projektgeschäft (VENUES) sowie im Bereich von hochwertigen Events (LIVE) agiert.

Die Konzernmuttergesellschaft SPORTTOTAL AG fungiert im Wesentlichen als Führungs- und Finanzholding. Das wirtschaftliche Ergebnis der AG hängt somit in hohem Maße unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften ab. Das operative Geschäft wird in drei Segmenten abgebildet. Auf die Ausführungen im Konzernanhang unter „C) Segmentberichterstattung“ wird ergänzend verwiesen.

2.1.1 VENUES

Im Segment VENUES sind unverändert gegenüber Vorjahren sämtliche Aktivitäten im Zusammenhang mit der technischen Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art zusammengefasst. Dazu gehören Race-Control-Technologien, hochwertige Kamera-Systeme, Kommunikationssysteme inklusive der dazugehörigen Online-Anbindung und Vernetzung sowie projektspezifische Softwareentwicklungen. Zu den internationalen Rennstreckenprojekten der letzten Jahre gehören die Formel 1-Strecke in Dschidda (Saudi Arabien), die „Kuwait Motor Town“ sowie, der „Igora Drive“ in Sankt Petersburg. Im Bereich der weiteren Sport- und Begegnungsstätten erfolgt die Ausrüstung mit Gebäudeelektronik im Wesentlichen im Bereich der Kommunikations- und Sicherheitsinfrastruktur. In der SPORTTOTAL Gruppe wird dieser Geschäftsbereich durch die SPORTTOTAL VENUES GmbH repräsentiert.

2.1.2 DIGITAL

Im Segment DIGITAL sind neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh diejenigen der Gesellschaften SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, der SPORTTOTAL LIVE GmbH, SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH sowie der in 2022 gegründeten Forty10 GmbH gebündelt.

Die sporttotal.tv gmbh betreibt mit www.sporttotal.tv ein wachstumsstarkes Portal für Online-Sportvideos und Live-Streaming. Weiterhin im Fokus des werbefinanzierten Portals steht der Amateurfußball in Deutschland sowie weitere Sportarten, in welchen zum Teil auch die Profiligen (z.B. Damen-Basketball) durch sporttotal.tv gezeigt werden. In Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) und weiteren Sportverbänden werden Sportereignisse live und auf Abruf (Video-on-Demand) bereitgestellt. Neben der Web-Version stehen sporttotal.tv-Apps für IOS- und Android-Geräte, Amazon FireTV, Samsung Smart-TV, Apple TV und Roku zur Verfügung.

sporttotal.tv stattet dabei Vereine mit einer speziellen Kamera-Technologie aus, die es erlaubt, Spiele in hoher Qualität und vollautomatisch live zu übertragen. Derzeit erfolgt der Roll-Out in weitere europäische Länder wie zum Beispiel Tschechien. Auch im deutschen Markt ist es der sporttotal.tv ebenfalls in 2022 gelungen, weitere Ligen und Vereine über die digitale Plattform einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Eine im Jahr 2021 mit der Deutschen Telekom geschlossene Kooperation ermöglicht es Sportvereinen in Deutschland, in einem Paket das Kamerasystem von SPORTTOTAL zu erwerben, einen Datentarif mit der Deutschen Telekom abzuschließen und Zugang zur Streaming Plattform von sporttotal.tv zu erhalten. Dies ermöglicht es den Vereinen ihre Spiele live allen Fans zugänglich zu machen.

Zudem wurde Anfang 2023 Kooperationsvereinbarungen zur Expansion in den US-amerikanischen Streaming-Markt geschlossen.

Die Weiterentwicklung der digitalen Angebote der Plattform steht ebenfalls unverändert im Fokus. Dabei soll das Geschäftsmodell auf Content-Direktvermarktung z.B. an TV-Sender, Medienpartner oder Wettanbieter erweitert werden. Das Angebot von ausgewählten Top-Spielen und Ligen als Pay-per-View Inhalt wurde zwischenzeitlich realisiert.

Hinzu kommt der Betrieb des linearen TV-Kanals #dabeiTV, der exklusiv über die MagentaTV Plattform der Deutschen Telekom verbreitet wird.

Die Entwicklung spezifischen Know-Hows in den Bereichen Plattform- und Streaming-Technologie, Kamera-Hard- und Software sowie künstlicher Intelligenz mit dem Fokus der Analyse von Bewegtbildern im Sport erfolgt durch die SPORTTOTAL TECHNOLOGY.

Daneben liefert die Forty10 GmbH als Medienhaus exklusiv für MagentaTV, die Streamingplattform der Deutschen Telekom, eigene Bewegtbildproduktionen und stellt diese mit Hilfe KI-basierter

Kamerasysteme schrittweise auf Remote-Technologie um und automatisiert die Produktionsprozesse. Zudem werden neue Sparten- und Themenkanäle für die Deutsche Telekom und weitere externe Kunden konzipiert.

Darüber hinaus gehören die Tätigkeiten der Gruppe im Zusammenhang mit der weltweiten Vermarktung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung zum Segment DIGITAL. Zu den vermarkteten Großevents zählt insbesondere das ADAC TotalEnergies 24h-Rennen am Nürburgring. Ebenso zählen die audiovisuelle Begleitung von zunehmend hybriden Firmen-Events sowie technische und redaktionelle Dienstleistungen im Bereich Corporate TV zum Portfolio des Geschäftsbereichs.

2.1.3 LIVE

In diesem Segment erfolgt die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung hochwertiger Veranstaltungen mit Erlebnischarakter insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik. Dies waren in der Vergangenheit vor allem Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Porsche Experience“ durch die SPORTTOTAL EVENT GmbH.

2.2 Ziele und Strategie

SPORTTOTAL setzt mit www.sporttotal.tv im Segment **DIGITAL** auf ein Plattformgeschäft, welches insbesondere das Streaming bisher nicht medialisierter Live-Events in den Bereichen Sport und Entertainment zum Inhalt hat. Dabei wird ein möglichst hoher Automatisierungsgrad angestrebt, um ein skalierbares digitales Geschäftsmodell zu schaffen. Zur Erreichung einer höheren Monetarisierung der Plattform sollen einerseits die Bemühungen intensiviert werden, in wesentlichem Umfang lokale Werbung zu vertreiben sowie andererseits neue Produkte (etwa in Form von Bezahlmodellen für die Nutzung der Plattform) eingeführt werden.

Darüber hinaus wird angestrebt, das im Segment DIGITAL erworbene Know-How über die weitgehend automatisierte Produktion von Live-Events auch Dritten anzubieten. Die SPORTTOTAL Gruppe erwartet hieraus zukünftig ein neues Geschäftsfeld, das sich im Wesentlichen auf die Produktion von Live-Sport- und -Entertainment-Events fokussiert. Diese Inhalte sollen künftig durch die SPORTTOTAL Gruppe für die Verbreitung über lineare TV-Kanäle, VoD-Dienste und webbasierte Angebote produziert werden.

Im Segment **LIVE** liegt nach Beendigung der langjährigen exklusiven Geschäftsbeziehung zur Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG mit dem bestehenden Dienstleistungsspektrum der Fokus weiterhin auf Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von hochwertigen Erlebnisveranstaltungen künftig insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik. In Planung befindlich ist aktuell beispielsweise eine Jugend-Fußballturnier-Serie im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft 2024 in Deutschland.

Im Segment **VENUES** bietet die technische Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art weiterhin sehr attraktive Chancen auf zusätzliches Umsatz- und Ertragspotenzial, ungeachtet der grundsätzlich hohen Volatilität des Projektgeschäftes. Die SPORTTOTAL VENUES GmbH hat sich mit Projekten wie in Dschidda, Kuwait, Sotchi und Sankt Petersburg ein internationales Renommee erarbeitet, von dem sie bei der Vergabe neuer internationaler Rennstreckenprojekte profitiert. Ein spezialisiertes Team und ein detailliertes Projektcontrolling sorgen dafür, dass jedes Projekt für sich erfolgreich durchgeführt wird und entsprechend positive Ergebnisbeiträge für die SPORTTOTAL AG liefert. Im Segment VENUES will SPORTTOTAL die Positionierung als spezialisierter Anbieter für die elektronische Ausstattung von Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten jeglicher Art weiter stärken und ausbauen.

2.3 Steuerungssysteme und Leistungsindikatoren

Grundsätzliches Ziel des unternehmerischen Handelns ist die Ergebnisverbesserung bzw. Ergebnisstabilisierung der einzelnen Geschäftsbereiche. Die strategische Steuerung der Gesellschaften erfolgt durch den Vorstandsvorsitzenden Peter Lauterbach sowie den Vorstand Technik Oliver Grodowski.

Gemeinsam mit den Vorständen, die jeweils auch als Geschäftsführer der Tochtergesellschaften fungieren, leiten die weiteren Geschäftsführer der Tochtergesellschaften (erste Führungsebene unterhalb des Vorstands) die SPORTTOTAL Gruppe. Dabei operieren die einzelnen Gesellschaften als eigenständige Profitcenter. Die Berichterstattung an den Vorstand für Zwecke der Erfolgsmessung und Ressourcenallokation erfolgt nach Legaleinheiten zusammengefasst in drei Geschäftsbereichen (Segmenten). Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten erfolgt dabei nach der Struktur der jeweiligen Wert- und Erfolgstreiber (z.B. Zielkunden, Technologie, Produkt, Marktumfeld), mit dem Ziel größtmöglicher Homogenität innerhalb der Segmente.

Für die Steuerung werden verschiedene ausschließlich finanzielle Leistungsindikatoren wie Umsatzerlöse und Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), seit dem 01. Juli 2022 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), verwendet. Die Umstellung des für die Unternehmenssteuerung zentralen Leistungsindikators erfolgte vor dem Hintergrund, dass das Geschäftsmodell aufgrund der eingegangenen Partnerschaften künftig deutlich weniger investitionslastig sein wird. Im Konzern wird zudem die Kennziffer Ergebnis vor Steuern (EBT) gesondert berichtet.

Diese Kennzahlen werden aus der laufenden Buchhaltung der Gesellschaften abgeleitet. Für wesentliche Einzelprojekte (Aufträge, Angebote) werden sowohl Vor- als auch Nachkalkulationen durchgeführt, analysiert und im Hinblick auf diese Kennzahlen bewertet.

Die Erreichung der vereinbarten operativen Ziele wird laufend vom Vorstand kontrolliert. Dazu dienen insbesondere die regelmäßigen Monatsberichte, in denen die einzelnen Kennzahlen, die Projekte sowie die Gemeinkosten analysiert und hinterfragt werden. Die Monatsberichte bilden die

Basis für die als Steuerungsinstrument dienenden quartalsweise erstellten Vorscheurechnungen. Damit wird sichergestellt, dass auf aktuelle Geschäftsentwicklungen in angemessener Weise reagiert werden kann. Ein ständiger Austausch mit dem Aufsichtsrat ist gegeben; dieser wird über alle relevanten Ereignisse und Entwicklungen zeitnah in Kenntnis gesetzt.

2.4 Forschung und Entwicklung

In der SPORTTOTAL Gruppe werden Produkte und Technologien im Zuge der Erschließung neuer und der Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle durch eigene Mitarbeiter – zum Teil in Kooperation mit marktführenden Technologieunternehmen – konzipiert und entwickelt.

Ziel der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten innerhalb der SPORTTOTAL Gruppe ist es, Kunden in allen Kernbereichen der unterschiedlichen Geschäftsmodelle innovative Leistungen und kundenspezifische Lösungen anzubieten und so die Wettbewerbsfähigkeit der SPORTTOTAL Gruppe zu sichern und zu stärken.

Im Segment VENUES werden so beispielsweise fortlaufend Lösungen für die Sportstättentechnologie entwickelt, um für individuelle Kundensituationen maßgeschneiderte Konzepte anzubieten. Darüber hinaus werden neue Sicherheitssysteme entwickelt, die den aktuellen Vorschriften der nationalen und internationalen Motorsportbehörden genügen. In den entsprechenden nationalen und internationalen Gremien sind SPORTTOTAL Mitarbeiter in verschiedenen relevanten Positionen tätig.

Die SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH („TECHNOLOGY“) positioniert sich auf Basis der strategischen Vorgaben der SPORTTOTAL AG als eigenständiges Technologieunternehmen. Durch die TECHNOLOGY werden fortlaufend verschiedene technologische Lösungen für Signal-Kontribution entwickelt.

Für das durch die TECHNOLOGY entwickelte Kamerasystem wurden bislang sechs patentwürdige Innovationen identifiziert und von der TECHNOLOGY angemeldet. Designmusterschutz besteht in Europa, USA, China, Japan, Kanada und Korea. Das eigenentwickelte Kamerasystem streamt in Full-HD und bietet zusammen mit der integrierten KI-Software (künstliche Intelligenz) die Möglichkeit, vollkommen autonom und automatisiert dem Spielgeschehen zu folgen, das Bildmaterial zu analysieren und Sport-Events live zu streamen. Die TECHNOLOGY entwickelt das System kontinuierlich weiter. Seit 2021 wird das Kamerasystem mit 5G-Übertragungstechnologie exklusiv über die Deutsche Telekom angeboten.

Die Entwicklungstätigkeiten im Rahmen der Streaming-Plattform sporttotal.tv betreffen hauptsächlich die Verbesserung der Plattform-Architekturen. Dabei stehen die Optimierung und effizientere Nutzung von externen Cloud-Diensten im Mittelpunkt. Ziele sind dabei ein verbessertes Nutzererlebnis durch eine performantere Verfügbarkeit von Inhalten, eine effizientere und damit kostengünstigere Nutzung von externen Diensten und eine gesteigerte Sicherheit und Verfügbarkeit der vorgehaltenen Produkte und Services.

Im Rahmen der Strategie von sporttotal.tv, neue Erlösmodelle auf der Streaming-Plattform zu integrieren, wurden Bezahlmodelle implementiert, die es erlauben, ausgewählte Live- und VoD-Events auf der Plattform nur gegen Bezahlung für den End-Nutzer verfügbar zu machen (Pay per View).

Kosten im Zusammenhang mit **eigenen** Entwicklungstätigkeiten wurden mit T€ 1.612 aktiviert. Bei insgesamt angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.878 beträgt somit die Aktivierungsquote 86 %.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und segmentspezifisches Marktumfeld

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft durch politische und ökonomische Krisen unter Druck – Deutsche Wirtschaft schrumpft deutlich

Nach den Analysen des Internationalen Währungsfonds (IWF) betrug das globale Wachstum im Jahr 2022 trotz anhaltender Krisen noch 3,4 % (2021: +6,2 %).

In der Eurozone reduzierte sich das Wachstum ebenfalls signifikant auf 3,5 % (2021: +5,3 %). Dabei bildete Deutschland mit 1,9 % (2021: 2,6 %) Wachstum das Schlusslicht in der Eurozone.

Hintergründe waren die sehr hohe globale Inflation von 8,8 % und die damit einhergehende deutlichen Anhebung der Zinssätze der Zentralbanken, der russische Krieg in der Ukraine mit Auswirkungen insbesondere auf die Energieversorgung und Lieferketten und die weiter andauernde COVID-19-Pandemie.¹

Trotz schrumpfenden Wirtschaftswachstums ist die Arbeitslosenquote in Deutschland im Jahr 2022 weiter gesunken. Im Jahresdurchschnitt betrug die Arbeitslosenquote 5,3 % (2021: 5,7 %).²

Obwohl die Nominallöhne in Deutschland im Jahr 2022 mit einem Plus von 3,4 %³ (2021: +3,1 %⁴) den stärksten Nominallohnanstieg seit 2008 verzeichneten, sanken aufgrund der hohen Inflation die Reallöhne um durchschnittlich 4,1 %⁵ (2021: -0,1 %⁶). Damit setzte sich die negative Reallohnentwicklung das dritte Jahr in Folge fort.

Energie- und Lebensmittelpreise treiben Inflation auf Rekordhöhe

Die Verbraucherpreise stiegen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt um 7,9 % (2021: 3,1 %). Es verteuerten sich, getrieben vor allem durch den russischen Krieg in der Ukraine, insbesondere Energie und Lebensmittel deutlich. Während sich Waren im Jahresdurchschnitt 2022 gegenüber 2021 um 13,5 % verteuerten, stiegen die Preise für Dienstleistungen nur sehr moderat um 2,9 %.⁷

¹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan. 2023, S. 1 und S. 6

² Bundesagentur für Arbeit: Jahresrückblick 2022. Pressemitteilung vom 3. Januar 2021

³ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2022 um 4,1 % gegenüber 2021 gesunken. Pressemitteilung Nr. 048 vom 7. Februar 2023

⁴ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2021 um 0,1 % gegenüber 2020 gesunken. Pressemitteilung Nr. 127 vom 24. März 2022

⁵ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2022 um 4,1 % gegenüber 2021 gesunken. Pressemitteilung Nr. 048 vom 7. Februar 2023

⁶ Statistisches Bundesamt: Reallöhne im Jahr 2021 um 0,1 % gegenüber 2020 gesunken. Pressemitteilung Nr. 127 vom 24. März 2022

⁷ Statistisches Bundesamt: Inflationsrate im Jahr 2022 bei +7,9 %, Pressemitteilung Nr. 022 vom 17. Januar 2023

Ausblick: Weltwirtschaft nur mit geringem Wachstum

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für das Jahr 2023 ein weltweites Wachstum von nur noch 2,9 %, in den entwickelten Ländern von 1,2 % und in der Eurozone von nur noch 0,7 %. Für das Jahr 2024 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer leichten Erholung der Wirtschaft. Es wird ein weltweites Wachstum von 3,1 %, in den entwickelten Ländern von 1,4 % und in der Eurozone von 1,6 % prognostiziert. In Deutschland gehen die IWF-Experten im Jahr 2023 von einem nur minimalen Wachstum von 0,1 % aus. Deutschland bleibt damit auch 2023 voraussichtlich das Schlusslicht in der Eurozone. Für das Jahr 2024 erwartet der Währungsfonds für Deutschland eine deutliche Erholung mit einem Plus von 1,4 %.⁸

Hintergründe für die negative Wirtschaftsprognose sind nach Angabe des IWF eine Inflation, die so hoch ist wie seit Jahrzehnten nicht, die Verschärfung der finanziellen Rahmenbedingungen in vielen Regionen, der Einmarsch Russlands in die Ukraine und die weiter anhaltende COVID-19-Pandemie.⁹ In ihrem Januar-Update sehen die Wirtschaftsforscher zwar insgesamt eine leichte Abschwächung der Risiken, aber die weitere Entwicklung der COVID-19 Infektionen in China und eine mögliche Eskalation des russischen Angriffskriegs in der Ukraine könnten sich negativ auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung auswirken. Die Inflation bleibt nach Einschätzung des IWF deutlich über dem vorpandemischen Niveau. Für das Jahr 2023 rechnen die Wirtschaftsforscher mit einer globalen Inflation von 6,6 %, für das Jahr 2024 mit 4,3 %.¹⁰ Die Bundesregierung geht, gemessen am Verbraucherpreisindex, von einer sinkenden Inflation von 7,3 % im Jahr 2022 auf 6,0 % für das Jahr 2023 aus.¹¹

Während der Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung weltweit und in Deutschland in der Vergangenheit auf die Geschäftstätigkeit der SPORTTOTAL regelmäßig eher gering ausgefallen ist, hat die weltweite COVID-19 Pandemie weiterhin Einfluss auf einzelne Geschäftsbereiche der Gruppe. Während in Deutschland Veranstaltungen weitgehend ohne Beschränkungen wieder stattfinden konnten, gab es international in einzelnen Ländern weiterhin Reisebeschränkungen. Auch die immer noch angespannte Lieferketten-Situation wirkte sich vor allem im Geschäftsbereich DIGITAL aus.

Investitionsentscheidungen und Bauprojekte im Bereich von Rennstrecken sowie weiterer Sport- und Begegnungsstätten waren vor allem aufgrund der unsicheren geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung im Zuge des russischen Krieges in der Ukraine beeinträchtigt, vereinzelt auch noch durch Reisebeschränkungen. Darüber hinaus führten die hohe Inflation und die damit verbundenen Kostensteigerungen zu insgesamt verminderter Investitionsneigung. Reisebeschränkungen und unterbrochene Lieferketten für benötigte Technik resultierten weiterhin in Projektverzögerungen.

Die erwartete Erholung für das Geschäft der SPORTTOTAL nach Beendigung der Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung ist aktuell in einigen Teilbereichen somit durch die hohe Inflation und die

⁸ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2023, S. 6

⁹ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2023, S. 7

¹⁰ IMF: World Economic Outlook, Update Jan 2023, S. 1

¹¹ Bundesregierung: Jahreswirtschaftsbericht 2023 – Wohlstand erneuern. Pressemitteilung vom 25. Januar 2023

zunehmenden geopolitischen Spannungen gefährdet. Dennoch sieht die Gesellschaft weiterhin sehr gute Chancen, vor allem im Segment DIGITAL. So wird durch die innovative Videotechnologie von sporttotal.tv in Deutschland insbesondere der Amateurfußball mit vielen großen Traditionsvereinen live und on demand medialisiert. In den USA wird die Anfang 2023 neu gegründete STADIUM U.S. Inc. mit Eishockey und Volleyball starten. Später soll die Technologie dann in einer Vielzahl von Stadien für Basketball, Fußball und Football installiert werden. Online-Plattformen wie sporttotal.tv mit weitestgehend exklusiven Sport-Inhalten dürften für werbetreibende Unternehmen nach Ansicht des Managements in den nächsten Jahren noch attraktiver werden. Auch Umsatz und Ergebnis der Produktionstochter Forty10, die im Rahmen eines mehrjährigen Vertrages Inhalte für MagentaTV produziert, werden sich nach Einschätzung des Managements unabhängig von weiteren konjunkturellen Schwankungen positiv entwickeln.

3.1.2 Unternehmensspezifisches Marktumfeld

Motorsportmarkt wächst dynamischer

Nach Untersuchungen der US-amerikanischen Marktanalysten Industry ARC wird der globale Motorsportmarkt bis zum Jahr 2027 ein Umsatzvolumen von 12,9 Mrd. USD erzielen. Die Forscher gehen dabei von einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum von 10,2 % im Zeitraum 2022 - 2027 aus. Getrieben werde das Wachstum vor allem durch die neue Rennserie für Formelwagen mit Elektromotor und eine wachsende Beliebtheit des Motorsports bei den Millennials getrieben.

Europa habe den Motorsportmarkt auch im Jahr 2021 dominiert und werde bis 2027 jährlich durchschnittlich um 8,2 % wachsen. Das Wachstum in Europa werde hauptsächlich durch immer ausgefeiltere und maßgeschneiderte Content-Strategien für alle wichtigen Plattformen und die Nutzung der sozialen Medien; das heißt die Übermittlung von Video- und Audioinhalten über das Internet getrieben.¹²

Einfluss auf die Anzahl von Motorsportevents und damit auf das Marktwachstum haben natürlich auch die zur Verfügung stehenden Rennstrecken. Weltweit gibt es aktuell 48 von der Federation Internationale de L'Automobile (FIA) zugelassene Rennstrecken für die Formel 1 (FIA Grade 1) und 54 Rennstrecken in der Kategorie FIA Grade 2.¹³

Nach Einschätzung des Managements steigen die Anforderungen an die Rennstrecken – zum einen aufgrund von Sicherheitsaspekten, zum anderen im Hinblick auf Art und Umfang der technischen Ausrüstung der Rennstrecken. SPORTTOTAL kann somit auch perspektivisch weiter vom Marktwachstum profitieren, da der Geschäftsbereich VENUES insbesondere auf die Planung und Implementierung komplexer technischer Infrastruktur von Motorsport-Rennstrecken sowie weiterer Sport- und Begegnungsstätten spezialisiert ist.

¹² Industry ARC: Motorsports Market By Race Series, By Channel, By Geography - Global Opportunity Analysis & Industry Forecast, 2022-2027

¹³ Federation Internationale de L'Automobile (FIA): List of FIA licensed circuits, Stand 15.08.2022

Die SPORTTOTAL VENUES GmbH war im Januar 2023 mit der Planung, Konzeption und Installation verschiedener elektronischer Systeme für den neuen Formel 1 Kurs in Lusail, Qatar, beauftragt worden – von den Funkstrecken zu den Marshals, über Beschallungsanlagen bis hin zu den motorsportrelevanten Systemen und die Race-Control an der Strecke.

Rennstrecken in Planung

Aktuell befinden sich nach Erkenntnissen der SPORTTOTAL über 18 Rennstrecken für höhere Rennsportklassen (FIA Grade 1-3) in der Planungs- bzw. Ausschreibungsphase. Auch das Marktpotenzial für darunter liegende Rennsportklassen sowie für den Bau andere Sport- und Begegnungsstätten dürfte sich, nachdem die COVID-19 Pandemie weltweit deutlich abgeflacht ist, weiter vergrößern, auch wenn aktuell aufgrund des russischen Krieges in der Ukraine weder dort noch in Russland oder den angrenzenden Ländern Rennstreckenprojekte umgesetzt werden können.

Hintergrund für das erwartete weitere Wachstum ist, dass sich nach Einschätzung der Gesellschaft in den letzten Jahren die generellen Anforderungen an Race-Control-Technologie, den Vernetzungsgrad der Systeme, die Visualisierung des aktuellen Renngeschehens durch Kameras und Großbildschirme an der Rennstrecke sowie die Ansprüche an die Sicherheitstechnik deutlich gestiegen sind. Das gilt insbesondere auch für Rennstrecken unterhalb der Formel 1-Klasse. Die SPORTTOTAL Gruppe ist in diesem Markt mit ihren renommierten Referenzprojekten und der entsprechenden technischen Expertise sehr gut gerüstet, um erfolgreich am Marktwachstum dieses hochspezialisierten Marktsegments zu partizipieren.

Online-Werbung wächst weiter dynamisch, Unterhaltungsindustrie wird digitaler

Laut Erhebungen der Werbeagentur Dentsu Aegis Network wird der globale Werbemarkt für 2022 ein Wachstum von 8,0 % vorweisen können mit einem Gesamtvolumen von 713,6 Mrd. USD – 53 Mrd. USD mehr als im Vorjahr.¹⁴ Der deutsche Werbemarkt verzeichnete im Jahr 2022 aufgrund der hohen Inflation und der damit verbundenen Konsumzurückhaltung ein Minus von 3,3 % im Vergleich zum Vorjahr (2021: +12,6 %).¹⁵

Auch wenn sich das Wachstumstempo bei den globalen digitalen Werbeausgaben etwas verlangsamt hat, gab es im Jahr 2022 weiterhin einen Anstieg um +13,7 % im Vergleich zum Vorjahr (2021: +32,4 %). Die digitalen Werbeausgaben machten 2022 mit 55,3 % erneut mehr als die Hälfte der Werbeausgaben insgesamt aus (2021: 52,5%).¹⁶ In Deutschland beträgt der Anteil an Online-Werbung bei den Werbeausgaben insgesamt 12,1% (2021: 12,2 %). Laut Nielsen liegt Online-Werbung damit weiter auf Platz 3 der Werbeausgaben, hinter Fernsehen mit 46,1 % (2021: 47,1 %) und Tageszeitungen mit 13,7 % (2021:13,8 %). Die Ausgaben für mobile Online-Werbung stiegen um 1,7 %.¹⁷

Nach einer Nutzeranalyse des Verbands für private Medien „VAUNET“ sank das tägliche Zeitbudget

¹⁴ Dentsu Aegis Network: Global Ad Spend Forecasts, Dezember 2022, S. 4

¹⁵ Dentsu Aegis Network: Global Ad Spend Forecasts, Dezember 2022. S. 29

¹⁶ Dentsu Aegis Network: Global Ad Spend Forecasts, Dezember 2022. S. 22

¹⁷ The Nielsen Company: nach RMS Werbetrend Dezember 2022, S. 5

für Onlinevideos im Vergleich zum Vorjahr auf durchschnittlich 69 Minuten (2021: 72 Minuten). Im Vergleich zum vorpandemischen Jahr 2019 hat sich das Zeitbudget für Onlinevideos jedoch signifikant um rund 47 % von 47 Minuten im Jahr 2019 auf nunmehr 69 Minuten ausgeweitet.¹⁸

Laut einer Studie von PWC wuchs der Markt der globalen Unterhaltungsindustrie im Jahr 2021 auf 2,51 Bill. USD (2021: 2,34 Bill. USD) und setzte damit das kontinuierliche Wachstum, das lediglich im Corona-Jahr 2020 unterbrochen wurde, weiter fort. Im Zeitraum 2021 bis 2026 werde der Markt voraussichtlich jährlich durchschnittlich um 4,6 % wachsen und 2026 ein Volumen von 2,93 Bill. USD erreichen.¹⁹ Die Marktexperten von PWC rechnen damit, dass der Entertainment-Markt zukünftig immer digitaler werden, mobile Geräte und Medien mit einer jungen Zielgruppe adressieren und noch stärker von Werbung abhängen wird.²⁰

SPORTTOTAL bewegt sich mit seinem digitalen Streaming-Angebot in einem lukrativen Umfeld für Onlinewerbung und einem weiterhin wachsenden Markt. Insbesondere das Angebot der sporttotal.tv gmbh dürfte perspektivisch vom verstärkten Trend zu Onlinewerbeformaten profitieren. Aber auch die Produktionstochter Forty10 dürfte über ihren Auftraggeber MagentaTV vom insgesamt weiter wachsenden Werbemarkt profitieren.

Eventmarkt in Deutschland noch nicht auf vorpandemischem Niveau

Die Event-Branche hat in Deutschland auch im dritten Pandemiejahr nach Einschätzung des German Convention Bureau noch nicht wieder das Niveau des Jahres 2019 erreicht. Während 2022 die Umsätze der Anbieter voraussichtlich bei etwa 77 % des vorpandemischen Niveaus lagen, lagen die Budgets der Veranstalter bereits bei etwa 91,2 % des vorpandemischen Niveaus.²¹

Für 2023 rechnet die Event-Branche in Deutschland erstmals wieder mit einem Umsatzvolumen über dem Vor-Corona-Jahr 2019.²² Auch weltweit ist der Event-Markt wieder auf Wachstumskurs. Nach Einschätzung der US-Marktforscher The Insight Partners wird der Event-Markt von 2022 bis 2028 jährlich durchschnittlich um 11,1 % auf 1,97 Mrd. USD expandieren.²³

Top-Event „ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring“-Rennen konnte ohne Zuschauerbeschränkungen stattfinden

Zum Segment DIGITAL zählt auch die weltweite (Online-) Vermarktung, Live-Übertragung und / oder Aufzeichnung von Großevents aus den Bereichen Sport und Unterhaltung, insbesondere das Rennen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring.

Das größte aktuell im Segment Digital betreute Event, das Rennen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring, konnte 2022 erstmals wieder ohne Zuschauerbeschränkungen stattfinden.

¹⁸ VAUNET: Mediennutzung 2022. Pressemitteilung vom 15. Februar 2023

¹⁹ PWC: Fault lines and fractures: Innovation and growth in a new competitive landscape. Perspectives from the Global Entertainment & Media Outlook 2022-2026, S. 3

²⁰ PWC: Fault lines and fractures: Innovation and growth in a new competitive landscape. Perspectives from the Global Entertainment & Media Outlook 2022-2026, S. 2

²¹ German Convention Bureau: Meeting- & Event Barometer 2021/2022, nach micestens-digital.de

²² German Convention Bureau: Meeting- & Event Barometer 2021/2022, nach micestens-digital.de

²³ The Insight Partners: Event industry Size, Share & Growth. Global Report by 2028

SPORTTOTAL ist seit 1999 Partner für die Medialisierung und Vermarktung des renommierten 24h Rennens und ist dabei u.a. für die internationale Sponsorenansprache und das Event-Management zuständig.

Im Jahr 2022 verfolgten 230.000 Fans das Event live vor Ort.²⁴ 76,0 Millionen Zuschauer sahen sich weltweit das Rennen am Fernseh-Bildschirm an (2021: 68,4 Mio.), die Einschaltquote stieg damit erneut um 11,1 %. Weitere 4,4 Mio. Zuschauer griffen auf den Online-Livestream zu (2021: 4,8 Mio.). Über Social-Media-Kanäle wurde eine Reichweite von 99,5 Millionen (2021: 105,1 Mio.) erzielt.²⁵ Auch im Jahr 2023 betreut SPORTTOTAL wieder die ADAC TotalEnergies 24h am Nürburgring, die vom 18. bis 21. Mai 2023 stattfinden werden.

Die Event-Branche in Deutschland rechnet für 2023 erstmals wieder mit einem Umsatzvolumen über dem Vor-Corona-Jahr 2019.²⁶ Auch weltweit ist der Event-Markt wieder auf Wachstumskurs. Nach Einschätzung der US-Marktforscher The Insight Partners wird der Event-Markt von 2022 bis 2028 jährlich durchschnittlich um 11,1 % auf 1,97 Mrd. USD expandieren.²⁷

Aufgrund der weitreichenden Erfahrung der SPORTTOTAL in der Begleitung große Events wie dem Rennen ADAC TotalEnergies 24h Nürburgring mit einem Komplettangebot aus Sponsorengewinnung, Produktion und Vermarktung sieht sich die SPORTTOTAL auch zukünftig in diesem Bereich sehr gut positioniert.

²⁴ Motorsport XL: 230.000 Fans feiern 24h Rennen auf dem Nürburgring. News-Meldung vom 30. Mai 2022

²⁵ SPORTTOTAL: Mediadaten ADAC TOTAL 24h-Rennen 2022

²⁶ German Convention Bureau: Meeting- & Event Barometer 2021/2022, nach micestens-digital.de

²⁷ The Insight Partners: Event industry Size, Share & Growth. Global Report by 2028

3.2 Geschäftsverlauf

3.2.1 Geschäftsverlauf des Konzerns

	<u>2022</u> T€	<u>2021</u> T€
Umsatz	49.880	24.947
Bestandsveränderung	-1.258	927
Materialaufwand	-2.904	-3.603
Bezogene Leistungen	-40.985	-17.690
	4.733	4.581
Aktivierete Eigenleistungen	306	302
Sonstige betriebliche Erträge	5.443	4.051
Personalaufwand	-9.191	-8.668
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.212	-7.189
Wertveränderung finanzieller Vermögenswerte	-56	-16
EBITDA	-3.977	-6.939
Abschreibungen	-3.060	-3.770
Zeitwertanpassungen	-90	-9
Wertveränderung finanzieller Vermögenswerte		
EBIT	-7.127	-10.718
Finanzergebnis	-2.559	-1.367
EBT	-9.686	-12.085

3.2.2 Geschäftsverlauf in den Segmenten

Die Entwicklung der SPORTTOTAL Gruppe in den Segmenten wird im Folgenden dargestellt. Auf die detaillierten Erläuterungen unter „C) Segmentberichterstattung“ des Konzernanhangs wird verwiesen.

VENUES

Die Umsatzerlöse 2022 im Segment VENUES in Höhe von T€ 6.987 betrafen hauptsächlich die Arbeiten an einem Einkaufs- und Kongresszentrum in Bahrain. Das Projekt wird in 2023 abgeschlossen. Daneben gab es Nachtragsbeauftragungen im Zusammenhang mit in den Vorjahren realisierten Rennstreckenprojekten (Igora, Jeddah und Kuwait).

Im Segment VENUES ergab sich im Geschäftsjahr 2022 ein EBITDA von T€ - 173 (i.Vj. T€ 101) sowie ein EBIT von T€ - 338 (i.Vj. T€ - 104).

DIGITAL

Im Segment DIGITAL werden neben den Aktivitäten der sporttotal.tv gmbh im Zusammenhang mit dem Betrieb der Streaming-Plattform für Live-Sport Events die Tätigkeiten der SPORTTOTAL LIVE GmbH, der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH, der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH sowie der Forty10 GmbH berichtet. Auch die SPORTTOTAL International S.A., Luxemburg sowie deren französische Tochtergesellschaft SPORTTOTAL France SAS. gehören zum Segment DIGITAL.

Das EBITDA des Segments DIGITAL belief sich in 2022 auf T€ -2.883 (i.Vj. T€ -5.847), das EBIT auf T€ - 5.450 (i.Vj. T€ - 9.065) bei Umsatzerlösen in Höhe von T€ 25.407 (i.Vj. T€ 9.013). Wesentlicher Umsatztreiber waren die Arbeiten im Zusammenhang mit der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar. Während insbesondere mit diesem Projekt sowie mit der Vermarktung des ADAC TotalEnergies 24h-Rennens auf dem Nürburgring und mit dem Betrieb des TV-Kanals #dabeiTV positive Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden konnten, war das Plattformgeschäft in 2022 erneut hoch defizitär.

Das Rennen ADAC TotalEnergies 24h-Rennen Nürburgring konnte trotz der COVID-19 Pandemie planmäßig Anfang Mai 2022 stattfinden. Die 50. Auflage des Rennens wurde weltweit von 387 Fernsehsendern in 219 Länder übertragen, wobei insgesamt über 76 Millionen Zuschauer erreicht wurden. Im Online-Sektor griffen weitere 4,3 Millionen Zuschauer auf den Online-Live-Stream zu. Über Social-Media-Kanäle wurde eine Reichweite von 99,5 Millionen erreicht.

Seit Beginn der COVID-19 Pandemie im März 2020 wird der lineare Fernsehsender #dabeiTV betrieben und exklusiv über die MagentaTV-Plattform der Deutschen Telekom verbreitet. Der Fokus des Senders liegt dabei auf Unterhaltungs- und Event-Formaten, letztere im Wesentlichen aus den Bereichen Sport und Musik, wobei es insbesondere bei den Sportübertragungen einen hohen Anteil an Live-Übertragungen gibt. Unterhaltungsformate werden zum Teil vollständig durch Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe konzipiert und produziert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde mit der Umstellung auf das eigenentwickelte, vollautomatische Kamerasystem begonnen und von diesem 102 Kameras in Betrieb genommen. Durch die im

September 2021 abgeschlossene Kooperation mit der Deutschen Telekom zur Medialisierung des Amateursports in Deutschland kann nun auch die Übertragungstechnologien der Deutschen Telekom genutzt werden und SPORTTOTAL das einzige KI-basierte Kamerasystem mit 5G-Technologie anbieten.

LIVE

Im Segment LIVE erfolgt die Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung hochwertiger Veranstaltungen mit Erlebnischarakter insbesondere in den Bereichen Messe, Sport und Musik zuletzt ausschließlich exklusive Erlebnisreisen und Fahrveranstaltungen

Das Umsatzvolumen war mit T€ 17.878 (i.Vj. T€ 6.556) aufgrund der aufgehobenen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der COVID-19 Pandemie. deutlich gestiegen. Es wurde ein positives EBITDA von T€ 489 (i.Vj. T€ 474) sowie ein positives EBIT von T€ 372 (i.Vj. T€ 444) erzielt.

Sonstiges / Holding

Die SPORTTOTAL Gruppe wird durch eine Finanz- und Führungsholding gesteuert, in welcher übergreifende Administrations-, Repräsentations- und Finanzierungsaktivitäten gebündelt werden.

Im Bereich der zentralen Funktionen verblieb nach Managementumlagen an die Konzerngesellschaften ein EBITDA von T€ -1.410 (i.Vj. T€ -1.667) sowie ein EBIT von T€ -1.712 (i.Vj. T€ -1.994). Wesentliche Aufwandsposten waren neben den Personalaufwendungen Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Erfüllung aktien- und kapitalmarktrechtlicher Anforderungen sowie der Repräsentation und Weiterentwicklung der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Gruppe.

3.2.3 Prognose-Ist-Vergleich

Für den Konzern war für das Jahr 2022 ein gegenüber 2021 gesteigerter Umsatz und ein verbessertes EBIT erwartet worden. Die genannte Prognose wurde für das Geschäftsjahr 2022 sowohl beim Umsatz mit 49,9 Mio. € (i.Vj. 24,9 Mio. €) als auch beim EBIT mit -7,1 Mio. € (i.Vj. -10,7 Mio. €) erfüllt. Im Einzelnen stellt sich der Prognose-Ist-Vergleich in den Segmenten wie folgt dar:

Im Segment **VENUES** wurde für 2022 mit 7,0 Mio. € (i.Vj. 9,7 Mio. €), wie prognostiziert, ein gegenüber dem Vorjahr niedrigeres Umsatzvolumen ausgewiesen. Mit einem erzielten EBIT von -0,3 Mio. € (i.Vj. -0,1 Mio. €) wurde zudem die Prognose eines nahezu unveränderten Ergebnisses bestätigt.

Das Segment **DIGITAL** umfasst neben den Tätigkeiten der sporttotal.tv gmbh auch diejenigen der SPORTTOTAL LIVE GmbH; der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH, der

SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH sowie der neu gegründeten Forty10 GmbH. Für das Segment DIGITAL war insgesamt eine Umsatzsteigerung sowie ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes EBIT prognostiziert worden.

In 2022 führten insbesondere die Arbeiten im Zusammenhang mit der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Katar zu einer deutlichen Umsatzsteigerung.

Insgesamt belief sich der Umsatz des Segments DIGITAL auf 25,4 Mio. € in 2022 (i.Vj. 9,0 Mio. €) bei einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten EBIT von -5,5 Mio. € (i.Vj. -9,1 Mio. €).

Für die SPORTTOTAL EVENT GmbH im Segment **LIVE** wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein im Vergleich zu 2021 höherer Umsatz und ein im Wesentlichen unverändertes EBIT erwartet. Mit einem erzielten Umsatz von 17,9 Mio. € (i.Vj. 6,6 Mio. €) und einem EBIT von 0,4 Mio. wurde die Ergebnisprognose bestätigt

Insbesondere Kosteneinsparungen gegenüber dem Vorjahr führten auch in der Holding zu einem verbesserten EBIT von -1,7 Mio. € (i.Vj. -1,9 Mio. €).

3.3 Vermögens-, Finanz – und Ertragslage

3.3.1 Vermögenslage des Konzerns

Zum 31.12.2022 blieb die **Bilanzsumme** im Konzern mit T€ 18.534 gegenüber dem Vorjahr mit T€ 18.074 nahezu unverändert.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten** standen weiteren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Form eigener Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 1.612 Abgänge im Buchwert von T€ 173 sowie planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.259 gegenüber. Die Zugänge betrafen dabei im Wesentlichen die Entwicklung weiterer Anwendungen für den Betrieb der Streaming-Plattform sowie Eigenentwicklungen eines neuen Kamerasystems für die Übertragung von Live Events.

Demgegenüber verringerte sich das Sachanlagevermögen gegenüber dem Vorjahr (T€ 2.623.) deutlich und belief sich zum Stichtag auf T€ 1.492., im Wesentlichen bedingt durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 1.409.

Im Bereich der **kurzfristigen Vermögenswerte** (T€ 10.191; i.Vj. T€ 8.595) erhöhten sich die Zahlungsmittel um T€ 1.161 auf T€ 3.105 unter anderem im Zusammenhang mit der Begebung einer Wandelanleihe im November. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Wesentlichen stichtagsbedingt um T€ 3.187 auf T€ 5.000 aufgrund der Abrechnung größerer Projekte, insbesondere der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar, zum Jahresende. Sonstige Vermögenswerte nahmen dagegen um T€ 1.650 ab und betragen zum Stichtag T€ 1.381. Ursächlich

hierfür war im Wesentlichen der Wegfall von Posten betreffend das zum Ende des Jahres eingestellte Reisegeschäft.

Das Konzern-**Eigenkapital** verminderte sich aufgrund des Konzerngesamtergebnisses (Periodenergebnis und sonstiges Ergebnis) in Höhe von T€ -9.499 (i.Vj. T€ -9.587) unter Berücksichtigung des Zugangs in Höhe des Eigenkapitalanteils begebener Wandelanleihen (nach latenten Steuern) gegenüber dem Vorjahr um T€ -8.977 auf T€ -22.802.

Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch Begebung weiterer Wandelschuldverschreibungen im Gesamtemissionsvolumen von T€ 4.223 (i.Vj. T€ 10.094). Hiervon entfielen T€ 728 auf das Wandlungsrecht und waren insoweit im Eigenkapital auszuweisen. Die langfristigen finanziellen Schulden betragen danach (inklusive Leasingverbindlichkeiten sowie langfristig fälliger Darlehensraten) T€ 17.169. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich insgesamt um T€ 3.885 und belief sich zum Stichtag auf T€ 17.270.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 5.552 auf T€ 24.066.

Im Bereich der kurzfristigen Bankfinanzierung wurden die durch die Raisin Bank AG gewährten Darlehen erneut in wesentlichem Umfang (teilweise mittelfristig) umgeschuldet und insoweit prolongiert. Insgesamt belief sich der innerhalb eines Jahres fällige Anteil in Anspruch genommener Bankdarlehen zum Stichtag auf T€ 3.450 (i.Vj. T€ 3.775).

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen im Wesentlichen stichtagsbedingt im Zusammenhang mit der Abrechnung von Arbeiten betreffend die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar um T€ 5.088 und beliefen sich zum Stichtag auf T€ 12.845.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr und betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Übertragung des Reisegeschäfts auf einen anderen Veranstalter, insbesondere die Weiterleitung bereits vereinnahmter Kundenanzahlungen. Die Vertragsschulden verringerten sich entsprechend.

3.3.2 Finanzlage des Konzerns

Der Konzern hat im Geschäftsjahr ein negatives Periodenergebnis von T€ -9.499 erwirtschaftet. Hierin enthaltene planmäßige Abschreibungen belaufen sich auf T€ 3.060. Bei der Entwicklung des Working Capital stehen negativen Effekten aus dem Aufbau von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von T€ -531 positive Effekte von insgesamt T€ 6.372 aufgrund der Veränderung des kurzfristigen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten) gegenüber. Letztere ergeben sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Abrechnung der Arbeiten betreffend die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar.

Unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge beläuft sich der

betriebliche Cashflow danach auf T€ -729 (i.Vj. T€ -6.154).

Der negative Cashflow aus der **Investitionstätigkeit** (T€ -1.548) ergibt sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Streaming-Plattform sowie der Entwicklung weiterer KI-basierter Anwendungen für das selbst entwickelte Kamerasystem.

Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von T€ 3.461 nach T€ 8.566 im Vorjahr ergibt sich mit T€ 4.313 im Wesentlichen aus der Begebung von Wandelanleihen (inklusive Stückzinsen und Agio). Dem stehen Mittelabflüsse im Zusammenhang der planmäßigen Rückführung von Bankverbindlichkeiten (T€ - 562) sowie von Leasingfinanzierungen T€ -370 gegenüber.

Insgesamt stieg der **Finanzmittelbestand am Ende der Periode** gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 1.183 auf T€ 3.105.

Im Geschäftsjahr 2022 war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Hinsichtlich möglicher zukünftiger Risiken in Bezug auf die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der SPORTTOTAL wird auf Kapitel „5.2. Risikobericht“ verwiesen.

3.3.3 Ertragslage des Konzerns

Der Konzernumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden und beläuft sich auf T€ 49.880 (i.Vj. T€ 24.948).

Die **Umsatzerlöse** verteilen sich im Geschäftsjahr 2022 sowie im Vorjahr wie folgt auf die Segmente:

	<u>2022</u> T€	<u>2021</u> T€
VENUES	6.987	9.652
DIGITAL	25.407	9.013
LIVE	17.878	6.556
Zwischensumme Segmente	50.272	25.221
Sonstige / Überleitung	-392	-273
SPORTTOTAL - Gruppe	49.880	24.948

Die Umsatzerlöse im Segment **VENUES** ergeben sich im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Tätigkeiten betreffend die technische Ausstattung eines Einkaufs- und Kongresszentrums in Bahrain. Zudem konnten Folgeaufträge für Rennstrecken in Igora/Sankt Petersburg, Kuwait und Jeddah

realisiert werden.

Die Umsatzerlöse Segment **DIGITAL** sind gegenüber dem Vorjahr mit T€ 25.407 deutlich gestiegen. Hierzu beigetragen hat insbesondere das Projekt FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar. Wie in Vorjahren entfällt zudem ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse auf die Vermarktung des ADAC TotalEnergies 24h-Rennens auf dem Nürburgring.

Im Segment **LIVE** ergab sich ebenfalls ein deutlicher Umsatzanstieg von T€ 6.556 auf T€ 17.878. Aufgrund der rückläufigen COVID-19 Pandemie und der aufgehobenen Schutzmaßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie konnten die angebotene Erlebnisreisen wieder plangemäß durchgeführt werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten unverändert zum Vorjahr im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen, unter anderem im Zusammenhang mit der Durchführung von Erlebnisreisen. Darüber hinaus konnten Verpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Geschäftspartner in Höhe von T€ 1.719 aufgrund eines Vergleichs erfolgswirksam ausgebucht werden.

Das **Abschreibungsvolumen** ist mit T€ 3.060 (i.Vj. T€ 3.770) gegenüber dem Vorjahr nicht zuletzt aufgrund einer im Vorjahr vorgenommenen deutlichen Bereinigung im Zusammenhang mit der Umstellung des Kamerasystems gesunken und betrifft im Wesentlichen selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Form von Entwicklungsleistungen, Kamerasysteme sowie Nutzungsrechte.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind mit T€ 5.212 (i.Vj. T€ 7.189) gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Im Vorjahr war ein einmaliger Sondereffekt im Zusammenhang mit der Umstellung des Kamerasystems in Höhe von T€ 1.046 enthalten

Das negative Finanzergebnis in Höhe von T€ -2.559 ist gegenüber dem Vorjahr (T€ -1.367) insbesondere im Zusammenhang mit der Begebung weiterer Wandelanleihen deutlich erhöht.

Der Steuerertrag in Höhe von T€ 187 (i.Vj. T€ 2.223) betrifft mit T€ 224 die ertragswirksame Veränderung latenter Steuern (davon im Zusammenhang mit Verlustvorträgen T€ 157). Latente Steueransprüche im Zusammenhang mit bestehenden Verlustvorträgen werden angesetzt, soweit diesen latenten Steuerschulden aus zu versteuernden temporären Differenzen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Eigenkapitalanteil der begebenen Wandelanleihen sowie der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte) aufrechenbar gegenüberstehen.

Zusammengefasste Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich positiv entwickelt. Dies ist zum einen bedingt durch das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Geschäftsvolumen (FIFA Fußball-Weltmeisterschaft in Katar, Einkaufs- und Kongresszentrum Bahrain). Zudem konnten insbesondere Reise- und Fahrveranstaltungen im vor-pandemischen Umfang durchgeführt werden.

Die Ergebnisentwicklung ist daneben auch durch Sonder- und Einmaleffekte im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge und der Abschreibungen beeinflusst.

Der mit hohem finanziellen und personellen Ressourceneinsatz betriebene Auf- und Ausbau der Streaming-Plattform im Segment DIGITAL verzögerte sich trotz der erfolgreich abgeschlossenen Entwicklung eines eigenen Kamerasystems weiter, so dass dieser Bereich nach wie vor einen wesentlichen Teil der Aufwendungen im Konzern verursacht. Es wird erwartet, dass sich im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Vertriebspartnerschaft mit der Deutschen Telekom und der Expansion in den US-amerikanischen Markt hier kurzfristig deutliche Ertragspotenziale realisieren lassen werden.

3.4 Nachtragsbericht

Die Berichterstattung über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, erfolgt im Konzernanhang. Auf die dortigen Ausführungen wird verwiesen.

4 Erläuterungen zum handelsrechtlichen Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG

4.1 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SPORTTOTAL AG

4.1.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SPORTTOTAL AG erhöhte sich zum 31.12.2022 um T€ 5.817 auf T€ 43.875 (i.Vj. T€ 39.058). Dabei wurde die Erhöhung der Finanzanlagen um T€ 4.059 durch eine Netto-Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von T€ 3.741 im Wesentlichen in Form von Wandelanleihen finanziert.

Der Bestand der **Finanzanlagen** beläuft sich zum Stichtag auf T€ 36.148 (i.Vj. T€ 32.120). Dies resultiert aus einer Erhöhung der Ausleihungen an die sporttotal.tv gmbh zur Finanzierung des Auf- und Ausbaus der Sport-Streaming-Plattform um T€ 4.000 (i.Vj. T€ 5.000). Ebenfalls gab es einen geringen Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen um T€ 28 auf T€ 2.758 (i.Vj. T€ 2.730) durch die Gründung der Forty10 GmbH im April 2022.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um T€ 1.883 auf T€ 5.086 und haben im Wesentlichen kurzfristigen Finanzierungscharakter.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft mit T€ 2.288 anlässlich der Begebung von Wandelanleihen entstandene Disagio-Beträge, welche sich aus der Minderverzinsung vor dem Hintergrund der enthaltenen Wandlungsrechte ergeben. Von dem entsprechenden handelsrechtlichen Aktivierungswahlrecht wurde insoweit Gebrauch gemacht.

Die Ausgabe von Wandelanleihen hat unter Berücksichtigung latenter Steuern in 2022 zu einer Erhöhung der **Kapitalrücklage** um T€ 505 geführt. Unter Berücksichtigung weiterer Zuführungsbeträge im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm erhöhte sich die Kapitalrücklage auf T€ 20.014 (i.Vj. T€ 19.492).

Bei gegenüber dem Vorjahr unverändertem gezeichneten Kapital in Höhe von T€ 30.946 sowie unter Berücksichtigung von anderen Gewinnrücklagen (gegenüber dem Vorjahr ebenfalls wieder unverändert) und eines Bilanzverlusts in Höhe von T€ 35.456 (i.Vj. T€ 33.946) verminderte sich das Eigenkapital der SPORTTOTAL AG zum Stichtag um T€ 986 auf T€ 16.657 (i.Vj.: T€ 17.644).

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich zum Stichtag um T€ 8.357 auf T€ 26.636 (i.Vj.: T€ 8.805). Im Geschäftsjahr 2022 wurden weitere Wandelanleihen im Volumen von T€ 4.223 (i.Vj. T€ 10.094) gezeichnet. **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden in Höhe von T€ 482 zurückgeführt. Im Übrigen erfolgte eine teilweise längerfristige Umfinanzierung, so dass sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag unter Berücksichtigung fälliger und abgegrenzter Zinsen auf T€ 3.450 nach T€ 3.775 belaufen. Die Verbindlichkeiten werden zwischen

9.75 % und 17 % verzinst.

Sonstige **Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen ausstehende und abgegrenzte Zinsen betreffend Wandelanleihen.

4.1.2 Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich Mittelabflüsse aus der operativen Tätigkeit bei einem Jahresfehlbetrag von T€ 1.509 unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge sowie Veränderungen der laufenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 29 (i.Vj. Mittelabfluss T€ -4.689). Hierin sind kurzfristige Finanzierungen der Tochtergesellschaften, insbesondere der SPORTTOTAL CONTENT MARKETING GmbH sowie der SPORTTOTAL TECHNOLOGY GmbH mit T€ 2.394 enthalten, demgegenüber stehen Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber der SPORTTOTAL EVENT GmbH in Höhe von T€ 3.732.

Aus der Investitionstätigkeit ergaben sich Mittelabflüsse im Wesentlichen aufgrund der Ausreichung weiterer Darlehen an die sporttotal.tv gmbh. Im Rahmen der Geschäftsentwicklung wurden dieser Gesellschaft weitere liquide Mittel in Form von Gesellschafterdarlehen für den Auf- und Ausbau der Sport-Streaming-Plattform in Höhe von T€ 4.000 (i.Vj. T€ 5.000) langfristig zur Verfügung gestellt.

Unter Berücksichtigung von Investitionen in Sachanlagen in Höhe von T€ 111 sowie der Gründung der Forty10 GmbH ergaben sich insgesamt Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von T€ -4.138 (i.Vj. T€ -4.131).

Die Finanzierung erfolgte durch Begebung mehrerer Wandelanleihen im Gesamtvolumen von T€ 4.223 (i.Vj. T€ 10.094). Dem stand die planmäßige Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 482 gegenüber, so dass sich insgesamt unter Berücksichtigung vereinnahmter Agio-Beträge und Stückzinsen im Zusammenhang mit der Begebung der Wandelanleihen ein Mittelzufluss aus der Finanzierung in Höhe von T€ 3.830 (i.Vj. T€ 8.885) ergab.

Insgesamt beliefen sich die liquiden Mittel zum Stichtag auf T€ 125 (i.Vj. T€ 404).

4.1.3 Ertragslage

Die Ertragslage der SPORTTOTAL AG wird unverändert über die bestehenden Ergebnisabführungsverträge und somit im Wesentlichen durch die Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften beeinflusst.

Die von der SPORTTOTAL AG erzielten **Umsatzerlöse** von T€ 1.109 (i.Vj. T€ 1.161) betreffen, wie auch in den Vorjahren ausschließlich Weiterbelastungen für die Erbringung konzerninterner Dienstleistungen im Zusammenhang mit der wesentlichen Funktion der Gesellschaft als Finanz- und Führungsholding der SPORTTOTAL Gruppe.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen mit T€ 1.719 die Auflösung einer Rückstellung

betreffend die mögliche Inanspruchnahme der Gesellschaft aus der Übernahme von Garantien betreffend Verbindlichkeiten der SPORTTOTAL International S.A. Die zugrunde liegende Verpflichtung war im Jahr 2022 Gegenstand eines Vergleichs. Gegenseitige Ansprüche der Parteien bestehen danach nicht mehr.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von T€ 1.561 konnten gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.736) leicht vermindert werden. Dies resultiert hauptsächlich aus der Reduktion von Rechtsberatungs- und Werbekosten.

Das **Finanzergebnis** belief sich auf T€ 2.341 (i.Vj. T€ 1.304) und beinhaltet Zinsen für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten sowie Kreditprovisionen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe weiterer Wandelschuldverschreibungen.

Aus **Ergebnisabführungsverträgen** wurden Erträge in Höhe von T€ 1.563 (i.Vj. T€ 478) sowie Aufwendungen in Höhe von T€ 1.686 (i.Vj. T€ 698) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von T€ 224 (Ertrag) betreffen die Veränderung der passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit Bewertungsdifferenzen (T€ 133) sowie der Zuführung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge (T€ 91). Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden gebildet, soweit diese passive latente Steuern aus zu versteuernden temporären Differenzen aufrechenbar gegenüber stehen.

Zusammengefasste Ertragslage

Das handelsrechtliche **Jahresergebnis** 2022 der SPORTTOTAL AG betrug T€ -1.509 (i.Vj. T€ - 1.484).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich inklusive Aufwendungen und Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen dabei in diesem Jahr auf T€ 92 (i.Vj: T€ -1.729). Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen sonstige betriebliche Erträge im Zusammenhang mit der Auflösung einer Rückstellung.

4.2 Prognose-, Chancen- und Risikobericht der SPORTTOTAL AG

Die SPORTTOTAL AG ist in ihrer wirtschaftlichen Entwicklung unmittelbar oder mittelbar von den wirtschaftlichen Ergebnissen ihrer Tochtergesellschaften abhängig. Dies gilt unmittelbar bei den Tochtergesellschaften, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen ist, sowie mittelbar bei den übrigen Tochtergesellschaften, deren wirtschaftlicher Erfolg oder Misserfolg sich in Gestalt von Gewinnausschüttungen bzw. der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Finanzanlagevermögen bei der SPORTTOTAL AG niederschlägt. Zu den weiteren Chancen und Risiken wird auf die Ausführungen unter Punkt 5 verwiesen.

5 Prognose-, Chancen- und Risikobericht des Konzerns

Die nachfolgenden Ausführungen haben Prognosecharakter und enthalten zukunftsbezogene Aussagen, die naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind. Wesentliche Abweichungen zu solchen zukunftsbezogenen Aussagen sind möglich.

5.1.1 Gesamtausblick

IWF hebt Prognose für Wirtschaftswachstum

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das laufende Jahr 2023 leicht angehoben. Im vergangenen Oktober hatte der IWF der Weltwirtschaft insgesamt für das Jahr 2023 ein Wachstum von +2,7 % vorausgesagt. Diese Prognose wurde nun auf +2,9 % angehoben. Die Anhebung um +0,2 Prozentpunkte berücksichtigt dabei nun insbesondere die Abkehr Chinas von der strengen Null-Covid-Politik.

Für Deutschland wird nur noch eine Wachstumsrate von +0,1 % gegenüber 2022 vorhergesehen, – das ist allerdings eine Anhebung der Schätzung um 0,4 Prozentpunkte. Entgegen früheren Prognosen könnte Deutschland doch eine Rezession vermeiden. Im Oktober hatte die Finanzinstitution noch vorhergesagt, dass Deutschland im Jahr 2023 in die Rezession rutschen würde. Für die Eurozone insgesamt rechnet der IWF in diesem Jahr nun noch mit einem Wachstum von +0,7 % ein um 0,2 Prozentpunkte höheres Wachstum als zuvor angenommen.

Insgesamt sind Einschätzungen zum Wirtschaftswachstum vor dem Hintergrund des andauernden russischen Angriffskriegs und die damit einhergehenden höheren Rohstoffpreisen und Störungen in den internationalen Lieferketten mit Unsicherheiten behaftet. In welcher Höhe sich die verschiedenen Auswirkungen in den Geschäftsergebnissen und Umsätzen der Unternehmen niederschlagen werden, ist zum aktuellen Zeitpunkt kaum abzuschätzen.

5.1.2 Prognose SPORTTOTAL

Die SPORTTOTAL AG plant für das Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz von 45 Mio. € bis 55 Mio. € bei einem EBITDA in der Bandbreite von 0 Mio. € bis +1 Mio. €.

Generell wurde für die Erstellung der Prognose davon ausgegangen, dass es im Jahr 2023 in Deutschland und zumindest auch in Europa zu keinen größeren Einschränkungen /

Eindämmungsmaßnahmen im Hinblick auf die COVID-19 Pandemie kommt, so dass Veranstaltungen ggf. unter Auflagen in gewissem Umfang durchgeführt werden können.

Weitere große Unsicherheiten für die Geschäftsentwicklung 2023 ergeben sich jedoch aus den durch Pandemie und russischen Angriffskrieg gestörten internationalen Lieferketten. Hier kann SPORTTOTAL in vielfältiger Weise direkt bei der Fertigung des vollautomatisierten Kamerasystems und weiteren Projekten im Segment VENUES betroffen sein.

Das Segment DIGITAL enthält ab 2022 die neu gegründete Gesellschaft Forty10 GmbH, welche ihren Geschäftsbetrieb im 1. Halbjahr 2022 aufgenommen hat. In dieser sollen im Wesentlichen die Produktionstätigkeiten für die Telekom Deutschland GmbH gebündelt werden. So hat die Forty10 GmbH signifikant zum Umsatz des Segments DIGITAL durch die Produktion der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar als Generalunternehmer für die Deutsche Telekom beigetragen. Für das Geschäftsjahr 2023 ist im Segment DIGITAL kein vergleichbares Großprojekt geplant.

Das Plattformgeschäft soll durch die Vertriebskooperation mit der Deutschen Telekom und den konsequenten Ausbau weiterer Monetarisierungswege zu einem verbesserten operativen Ergebnis des Segments beitragen.

Das Management geht davon aus, dass das ADAC TotalEnergies 24h-Rennen am Nürburgring im Mai 2023 durchgeführt werden wird. Die Vermarktung des 24h-Rennens hat einen signifikanten Einfluss auf Umsatz und EBITDA des Segments DIGITAL.

Für das Segment DIGITAL wird für 2023 ein Umsatz im Bereich zwischen 17 Mio. € und 21 Mio. € erwartet. Der EBITDA soll dabei zwischen -0,5 Mio. € und 0 Mio. € liegen.

Der Erlös des Segments VENUES in 2023 wird im Wesentlichen von der geplanten Umsetzung des im Januar 2023 beauftragten Rennstreckenprojektes in Katar abhängig sein.

Unter Berücksichtigung, dass dieses Projekt vollständig in 2023 realisiert wird, wird für das Segment **VENUES** ein Umsatz zwischen 26 Mio. € und 31 Mio. €, bei einem EBITDA im Bereich von +3 Mio. € bis +3,5 Mio. € erwartet.

Nach der erfolgten operativen Neuausrichtung der SPORTTOTAL EVENT GmbH werden für das Segment LIVE in 2023 ein Umsatzbeitrag von 2 Mio. € bis 3 Mio. € bei einem EBITDA zwischen 0 Mio. € und +0,5 Mio. € erwartet.

5.1.3 Chancen

Als Chancen werden nachfolgend Ereignisse oder Entwicklungen betrachtet, welche die künftige Geschäftsentwicklung der SPORTTOTAL Gruppe wesentlich positiv beeinflussen können, ohne dass

dies bereits planerisch erfasst wäre, und die somit im Falle ihres Eintritts zu einer positiven Prognoseabweichung führen würden.

Chancen ergeben sich naturgemäß (analog zu Risiken) im Wesentlichen im Geschäftsbereich DIGITAL, da dieser sich derzeit noch in der Auf- und Ausbauphase befindet. Aus Sicht des Managements könnten sich insbesondere die folgenden positiven Entwicklungen ergeben:

Im Segment **DIGITAL** bieten die Auslandsexpansion und die Ausweitung auf weitere Sportarten in ausländischen Märkten die Chance auf weitere, bisher nicht oder nur unzureichend erschlossene Umsatz- und Ertragspotenziale. Ebenso bietet die Produktionstätigkeit der Forty10 GmbH als Medienhaus für die Telekom Gruppe mannigfaltige Chancen schneller als geplant mediale Projekte umzusetzen.

Chancen könnten sich im nationalen Umfeld der Streaming-Plattform unverändert bei einer Verstetigung der im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie bereits heute beobachtbaren Änderung des Streaming-Verhalten der Nutzer ergeben. Nach Einschätzung des Vorstands dürfte eine dauerhafte Veränderung des Nutzerverhaltens beispielsweise mit einer erhöhten Akzeptanz von Bezahlmodellen und dadurch potenziell höheren Zugriffszahlen mit entsprechend verbesserten Möglichkeiten der Vermarktung einhergehen.

Vor dem Hintergrund eines potenziell veränderten Nutzerverhaltens besteht zudem die Möglichkeit, dass neu eingeführte Produkte wie insbesondere die Vermarktung von spezifisch auf Live-Events eines Vereins zugeschnittenem Werbeinventar („lokale Werbung“) oder die Einführung von Pay-per-View Inhalten schneller als erwartet und somit in gegenüber der bisherigen Prognose erhöhtem Maße zu einem Umsatz- und Ergebniswachstum beitragen.

5.2 Risikobericht

5.2.1 Risikomanagement

Die SPORTTOTAL AG übernimmt das Risikomanagement für ihre Tochtergesellschaften. Im gesamten Konzern wird dabei auf ein einheitliches System gesetzt, welches die einzelnen Gesellschaften und ihre Mitarbeiter aktiv einbezieht (bottom-up Ansatz). Dieses System stellt sicher, dass insbesondere bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende (Gegen-) Maßnahmen ergriffen werden können. Diese Maßnahmen und Verantwortlichkeiten werden im Risikomanagementsystem umfassend und einheitlich dokumentiert. Die Bewertung der Risiken erfolgt pro Geschäftsbereich in regelmäßigen Abständen. Gleichzeitig werden die Gegenmaßnahmen laufend überwacht und auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für die Risikofrüherkennung wird eine standardisierte Vorgehensweise über alle Einheiten der SPORTTOTAL Gruppe verwendet.

Zur Untersuchung der Risiken wird eine Einteilung der potenziellen Risiken in zentrale Risikobereiche vorgenommen. Folgende Bereiche werden davon erfasst: Umfeld, Absatz / Vertrieb, Finanzen, Rechtsrisiken, Aktie, Datenschutz, Organisation, Compliance, Personal, Betrug / Korruption, Einkauf, Produktion, Umweltschutz, IT, Reputationsrisiken sowie Steuern. Die möglichen Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements qualitativ erfasst und in unterschiedliche Risikoklassen eingeteilt. Durch diese Klassifizierung sind wesentliche Risiken unmittelbar erkennbar. Dabei wurden folgende Risikoklassen verwendet:

- | | |
|-----------------|--|
| Risikoklasse 1: | Unbedeutende Risiken, die weder das Jahresergebnis noch den Unternehmenswert in erheblicher Weise beeinflussen können |
| Risikoklasse 2: | Mittlere Risiken, die eine Beeinflussung des Jahresabschlusses bewirken können |
| Risikoklasse 3: | Bedeutende Risiken, die das Jahresergebnis stark beeinflussen oder zu einer spürbaren Reduzierung des Unternehmenswertes führen können |
| Risikoklasse 4: | Schwerwiegende Risiken, die zu einem Jahresfehlbetrag führen und den Unternehmenswert erheblich reduzieren können |
| Risikoklasse 5: | Bestandsgefährdende Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden |

Insgesamt entfallen 78,7 % der identifizierten Risiken auf die Risikoklassen 1 und 2. Kein Risiko wurde in der Risikoklasse 4 (schwerwiegende Risiken) eingestuft; es gibt zwei Finanzrisiken, in denen ein bestandsgefährdendes Risiko (Risikoklasse 5) gesehen wird.

Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren sieht sich SPORTTOTAL noch weiteren Risiken ausgesetzt, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar für vernachlässigbar gehalten werden, die das

Geschäft jedoch ebenfalls beeinflussen können.

Nach Einschätzung des Vorstands sind die im Risikobericht beschriebenen Risiken derzeit in der im Prognosebericht dargestellten zukünftigen Entwicklung angemessen berücksichtigt.

5.2.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Das operative Geschäft der verschiedenen Konzerneinheiten wird von konjunkturellen und gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen beeinflusst. Die Abhängigkeit von der Automobilbranche und dem Motorsport wird weiterhin als Risiko eingestuft. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts auf internationale Lieferketten, wovon die Automobilbranche schon heute schwer betroffen ist.

Im Segment DIGITAL wurde mit dem Plattformgeschäft der sporttotal.tv ein eigenständiger Geschäftsbereich jenseits von Automobilbranche und Motorsport etabliert. Im Zuge der Weiterentwicklung und internationalen Expansion von sporttotal.tv und der Gründung der Forty10 als Medienhaus, das insbesondere für die Deutsche Telekom Gruppe tätig ist, wird die Abhängigkeit der SPORTTOTAL Gruppe vom Motorsport und der Automobilindustrie kontinuierlich verringert.

Der Motorsport ist für SPORTTOTAL dennoch weiterhin von großer Bedeutung. Dies zeigt sich besonders im Segment VENUES für den Bau von Motorsportstätten, wobei es hier zunehmend gelingt, auch Projekte zu akquirieren, die die Ausrüstung von Begegnungsstätten (z.B. Kongresszentren oder Messebauten) und Sportstätten mit Spezialelektronik vorsieht.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die gesamtwirtschaftlichen Risiken und Branchenrisiken somit grundsätzlich als mittleres Risiko.

5.2.3 Risiko des Geschäftsmodells DIGITAL

Die Fortentwicklung des Geschäftsmodells DIGITAL ist weiterhin mit bedeutenden Risiken belastet. Die Profitabilität des Geschäftsmodells ist besonders von der Akzeptanz des Portals für lokale Werber und dem kontinuierlichen Ausbau des Angebots von Bezahlinhalten und deren Bezug durch die Nutzer von wesentlicher Bedeutung.

Die sporttotal.tv hat mit erheblichem Aufwand eine skalierbare und auf Wachstum ausgerichtete Plattform geschaffen und darüber hinaus umfassend in die Entwicklung von Hard- und Software eines eigenen vollautomatisierten Kamera-Systems investiert.

Einflussfaktoren für die erfolgreiche nationale und internationale Weiterentwicklung der Plattform sind insbesondere Akzeptanz und Verbreitung bei Nutzern und Werbepartnern. Voraussetzungen hierfür sind unter anderem eine kontinuierlich aktualisierte technisch ausgereifte und hoch verfügbare Plattform sowie die Entwicklung attraktiver Produkte.

Aufgrund des dynamisch weiter zu entwickelnden Geschäftsmodells und der in 2023 begonnenen Expansion in den US-amerikanischen Markt gibt es keine verlässlichen Vergleichsinformationen, so dass sich die tatsächliche Entwicklung von der geplanten Entwicklung erheblich unterscheiden kann.

Das Risiko des weiteren Wachstums der sporttotal.tv wird als bedeutend eingestuft.

5.2.4 Auftrags- und Beschaffungsrisiken

Auslastungsrisiken durch volatiles Projektgeschäft

Im Zusammenhang mit der Akquisition und Ausführung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken, Sport- und Begegnungsstätten bestehen diverse Risiken.

So sind etwa die geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen durch eine stetig steigende Zahl von Vorschriften seitens des internationalen Dachverbands FIA sowie naturgemäß durch landesspezifische Besonderheiten geprägt, wodurch sich potenzielle Risiken (z.B. Pönalen etc.) ergeben können. Aufgrund der bei bisher erfolgreich abgeschlossenen Projekten gewonnenen Erfahrungen schätzt das Management die hiermit verbundenen Risiken jedoch als gering ein und geht im Gegenteil aufgrund eines diesbezüglichen Erfahrungsvorsprungs vor der Konkurrenz eher von einem Wettbewerbsvorteil im Hinblick auf die Gewinnung großer Projekte in den Bereichen Rennstrecken sowie Sport- und Begegnungsstätten und langfristiger Wartungsverträge aus. Aus letzteren ergäbe sich eher ein positiver Auslastungseffekt.

Risiken ergeben sich demgegenüber in der Sphäre der potenziellen Auftraggeber, da es aufgrund unterschiedlichster Einflussfaktoren erfahrungsgemäß regelmäßig zu schleppenden Vergabeprozessen, Finanzierungsproblemen auf Seiten des Bauherrn sowie zum Teil erheblichen Terminverschiebungen im Projektablauf kommen kann.

Die hierdurch bedingt geringe zeitliche Planbarkeit der Aufträge führt zu Risiken betreffend die angestrebte gleichmäßige Auslastung der Gesellschaft und somit zu Ergebnisrisiken.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL die Auslastungsrisiken durch das volatile Projektgeschäft als bedeutendes Risiko.

Vertragsrisiken

Die Gesellschaften der SPORTTOTAL Gruppe verfügen über teils langjährige Beziehungen zu Kunden und anderen Vertrags- und Kooperationspartnern. Die diesen Beziehungen zugrunde liegenden, zumeist mehrjährigen vertraglichen Vereinbarungen wurden in der Vergangenheit vor dem Hintergrund einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit stets turnusmäßig verlängert. Im Falle einer Nicht-Verlängerung eines oder mehrerer der betreffenden Verträge ergäbe sich voraussichtlich zumindest kurzfristig eine nicht unerhebliche Auswirkung auf wesentliche Kennzahlen

des Konzerns wie Umsatzerlöse und/oder EBITDA.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die bestehenden Vertragsrisiken als bedeutendes Risiko.

Beschaffungsrisiken

Um das immanente Risiko des Projektgeschäftes in Bezug auf Fixkosten zu relativieren, arbeitet SPORTTOTAL in erweitertem Umfang mit externen Ressourcen. Außerdem ist die Unternehmensgruppe bemüht, technische Ressourcen nur dann selbst vorzuhalten, wenn diese für feste Aufträge eingeplant sind.

Das führt dazu, dass sowohl Personal als auch technische Produktionsmittel auftragsbezogen akquiriert werden, wodurch das Beschaffungsrisiko steigt. Durch die Eigenfertigung des selbstentwickelten Kamerasystems und weiterer Systeme ist SPORTTOTAL auf den Bezug von spezifischen Komponenten, Waren und Dienstleistungen angewiesen. Gerade vor dem Hintergrund des anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikts und der damit einhergehenden Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten kann es zu verlängerten Lieferzeiten oder sogar einem Mangel an benötigten Komponenten kommen.

Insgesamt bewertet SPORTTOTAL das Beschaffungsrisiko als bedeutendes Risiko.

5.2.5 Technik- und Anlagerisiken

Im Segment DIGITAL besteht das Risiko, dass die sporttotal.tv-Plattform nicht zeitgerecht auf neue Endgeräte oder Übertragungstechnologien angepasst wird und so Nutzer und Marktanteile verlieren könnte. Wettbewerber könnten innovativere oder nutzerfreundlichere digitale Angebote entwickeln. Auch bei der Entwicklung digitaler Angebote durch das eigene Development Lab besteht grundsätzlich das Risiko, dass selbst entwickelte technologische Plattformen, Ausstattungen, Angebote oder die eingesetzten Kamera-Systeme schnell überholt sind oder sich als nicht markt- oder wettbewerbsfähig erweisen.

sporttotal.tv ist als Online-Plattform auf die permanente Verfügbarkeit der zugrundeliegenden IT-Infrastruktur angewiesen. Dabei betrifft die Infrastruktur sowohl die in den Sportstätten installierten Kamerasysteme als auch IT-Anwendungen für den Betrieb der Plattform sowie die Verfügbarmachung von Inhalten und Produkten / Dienstleistungen.

Ausfälle der Plattform können sowohl Ausfälle bei Werbeeinnahmen und Einnahmen für Bezahlhalte, ein Abwandern der Zuschauer als auch einen Reputationsverlust insbesondere bei Rechteinhabern und damit eine Inakzeptanz der Werbepattform nach sich ziehen. Die auf der Plattform zur Verfügung gestellte Funktionalität muss dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, um Werbepartner und Kunden an die Plattform zu binden. Ein wichtiges Element, dem Ausfallrisiko entgegenzuwirken, ist das operative Monitoring der Plattform. Dieses stellt sicher, dass auf Ausfälle,

insbesondere durch die Nutzung von etablierten Anbietern von Cloud-Lösungen, kurzfristig reagiert werden kann.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Technik- und Anlagenrisiken, insbesondere im Bereich DIGITAL, insgesamt als bedeutendes Risiko einzustufen.

5.2.6 Personalrisiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der SPORTTOTAL sind die individuellen Kompetenzen und fachlichen Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die einen wichtigen Wettbewerbsfaktor darstellen. Ein möglicher Verlust von Fach- und Führungskräften stellt ein potenzielles Risiko dar, da nicht nur wichtiges Know-How verloren gehen kann, sondern Engpässe im Rahmen der Rekrutierung und Nachbesetzung zu internen Ressourcenengpässen führen können. Das Risiko ist umso größer, je höher der Dienstleistungsanteil am Produkt ist. Ein wichtiges Element, dem entgegenzuwirken, bleibt nach wie vor der interne Wissenstransfer innerhalb der einzelnen Teams, um Fachwissen zu streuen und sicherzustellen, dass Dienstleistungen von mehreren Mitarbeitern erbracht werden können. Zusätzlich zur Markenbekanntheit sind die interessanten Produkte von SPORTTOTAL mitverantwortlich für eine gute Positionierung auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern auf dem derzeit vorrangig bestehenden Arbeitnehmermarkt.

Nach Einschätzung von SPORTTOTAL sind die derzeit bekannten Risiken im Bereich Personal als mittleres Risiko einzustufen.

5.2.7 Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken des Konzerns betreffen im Wesentlichen Ausfall- und Finanzierungsrisiken.

Ausfallrisiken

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen werden die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur permanent kontrolliert. Das zentrale softwaregestützte Forderungsmanagement liegt dabei für die gesamte Unternehmensgruppe bei der SPORTTOTAL AG.

Forderungsausfälle stellen nach wie vor ein latentes Risiko dar, weshalb das Forderungsmanagement als integraler Bestandteil des Risikomanagements stetig weiter ausgebaut wird. Dabei geht es nicht nur um die Überwachung, sondern insbesondere um die Implementierung von wirksamen Schutzmechanismen wie Anzahlungen.

Die überwiegende Mehrzahl der Kunden, insbesondere die wichtigen Großkunden, sind Unternehmen, die auch in konjunkturellen Krisenzeiten finanziell sehr stabil sind. Dadurch verringert

sich grundsätzlich das Ausfallrisiko von Forderungen. Gleichzeitig wird bei größeren Auftragsvolumen vermehrt mit Anzahlungen gearbeitet, sodass das Risiko minimiert wird, angefallene Projektkosten bei Ausfall als Gruppe tragen zu müssen.

Aktuell sind in der Gruppe keine wesentlichen Forderungen gegenüber Unternehmen aus sanktionierten Gebieten offen.

Das Risiko von Forderungsausfällen wird insgesamt als mittleres Risiko eingestuft.

Finanzierungsrisiken

Die SPORTTOTAL AG ist für die Sicherstellung einer hinreichenden Liquiditätsausstattung zur Finanzierung des Working Capital der SPORTTOTAL Gruppe sowie zur Realisierung der Wachstumsziele im Bereich der sporttotal.tv verantwortlich.

Insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das weiterhin hoch defizitäre Geschäftsmodell der sporttotal.tv – vor dem Hintergrund der bestehenden Kostenstrukturen – aktuell nicht aus den operativen Cashflows der übrigen Geschäftsbereiche finanziert werden kann, ist die Finanzierung der SPORTTOTAL Gruppe von der fortgesetzten erfolgreichen Umsetzung von Maßnahmen am Kapitalmarkt und/oder der Bereitstellung von Fremdkapital abhängig.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden vor diesem Hintergrund diverse Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, welche für die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und mithin für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit zwingend erforderlich waren:

Die Finanzierung erfolgte durch Begebung mehrerer Wandelanleihen im Gesamtvolumen von 4,2 Mio. € in 2022. Die Platzierung erfolgte sowohl bei Bestandsaktionären wie auch bei Neuinvestoren.

Im Februar 2023 wurden zwei weitere Tranchen im Nennwert von insgesamt 1,5 Mio. € gezeichnet. Ebenfalls ergab sich noch eine weitere Zeichnung von 1,0 Mio.€ im April 2023. Danach steht noch ein Betrag von 4,5 Mio. € für die Ausgabe weiterer Anleihen zur Verfügung.

Daneben erfolgte die Finanzierung der SPORTTOTAL Gruppe weiterhin durch bestehende Bankverbindlichkeiten, die sich zum Stichtag auf insgesamt 3,5 Mio. € beliefen.

Zur weiteren Finanzierung des Working Capital sowie für die Umsetzung der angestrebten Expansion plant der Vorstand für die kommenden Monate weitere Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen über insgesamt ca. 9,7 Mio. €, welche bereits durch die vergangene Hauptversammlung in 2022 genehmigt wurden. Der Vorstand befindet sich zur Platzierung der Kapitalmaßnahmen in aussichtsreichen Gesprächen mit Bestandsinvestoren und weiteren potentiellen Neuinvestoren.

Darüber hinaus wird für den Fortbestand der Unternehmensgruppe und mithin der SPORTTOTAL AG als Management- und Finanzholding der Liquiditätszufluss aus geplanten operativen Projekten in

den Segmenten DIGITAL und VENUES entscheidend sein.

Der Konzern unterliegt dabei wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf den Eintritt geplanter die kurzfristige Zuführung von Eigen- und / oder Fremdkapital sowie Umsatz- und Margensteigerungen, deren Eintreffen ebenfalls zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet, und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt mittels der beschriebenen Maßnahmen, welche im Geschäftsjahr 2023 geplant sind, die notwendigen finanziellen Mittel zu erlangen. Sollten die geplanten Eigen- und / oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollen Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Der Vorstand hält die Realisierung der vorgesehenen Finanzierungsmaßnahmen sowie der geplanten Liquiditätszuflüsse aus dem operativen Geschäft für überwiegend wahrscheinlich. Vor diesem Hintergrund gehen Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft davon aus, dass SPORTTOTAL im laufenden Geschäftsjahr über eine gesicherte Liquiditätsslage verfügen wird.

Nach Einschätzung des Vorstands besteht gleichwohl im Bereich der Finanzierung unter Gesamtwürdigung der Umstände im Hinblick auf die Sicherung der für die planmäßige Entwicklung der Geschäftstätigkeit benötigten Liquidität ein bestandsgefährdendes Risiko.

5.2.8 Rechtliche Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit ergeben sich neben operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken regelmäßig auch rechtliche Risiken. Mögliche Risiken werden an die Fachbereiche kommuniziert und soweit möglich bereits bei Vertragsabschluss eingegrenzt. Verträge von für SPORTTOTAL grundlegender Bedeutung werden durch externe Rechtsanwaltskanzleien rechtlich betreut.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Konzerns und der verstärkten Erschließung neuer Geschäftsfelder, insbesondere durch die Gründung des Medienhauses Forty10, nimmt die Komplexität und Heterogenität der Vertragsbeziehungen gegenüber den Vorjahren deutlich zu. Ein zentralisiertes Vertrags-Controlling / -Management auf Basis eines Contract-Management-Systems dient der frühzeitigen Identifikation und Begrenzung vertraglicher Risiken. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als mittleres Risiko eingestuft.

Neben den allgemeinen Risiken aus den abgeschlossenen Verträgen können insbesondere Ergebnisse aus Rechtsstreitigkeiten SPORTTOTAL Schaden zufügen und Kosten verursachen.

Rechtliche Risiken werden insgesamt als mittleres Risiko eingestuft.

5.2.9 Gesamtbild der Risikolage

Ein Teil der Risikolage der SPORTTOTAL ist von den Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem anhaltenden Russland-Ukraine-Konflikt und den damit einhergehenden Auswirkungen auf die internationalen Lieferketten beeinflusst.

In der Gesamtbeurteilung der Risikolage ergibt sich eine Risikokonzentration hinsichtlich der kurz- und mittelfristigen Finanzierung der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat gehen davon aus, dass die benötigten liquiden Mittel mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Verfügung stehen werden. Sofern es nicht gelingt, die für die geplante Unternehmensentwicklung notwendigen Fremd- und Eigenmittel zu erlangen, ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit und somit der Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns gefährdet.

Derzeit sind keine weiteren Risiken bekannt, die den Fortbestand der SPORTTOTAL AG und des Konzerns mit einer wesentlichen Wahrscheinlichkeit gefährden könnten. Die SPORTTOTAL AG hat alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen, die aus ihrer Sicht notwendig sind, um solche Risiken rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Auch unter Berücksichtigung der identifizierten und eingeleiteten Maßnahmen und der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten verbleibt insgesamt eine potenziell bestandsgefährdende Risikolage für die SPORTTOTAL Gruppe.

5.3 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist es, das Vermögen der Unternehmensgruppe zu sichern.

Als Maßnahmen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems kommt dabei eine wesentliche Rolle der Überprüfung der Einhaltung interner Ziele (insbesondere betreffend die konzerninternen Steuerungsgrößen wie Umsatz, EBITDA und Cashflow) und eines ordnungsgemäßen Berichtswesen zu. Diese dienen dazu die Risiken, denen sich die SPORTTOTAL Gruppe Finanzen und Liquidität ausgesetzt sieht, zu identifizieren und zu bewerten. Abweichungen vom Soll werden zeitnah an den Vorstand berichtet und der Aufsichtsrat wird von den wichtigsten Entwicklungen in Kenntnis gesetzt. Das Kontroll- und Risikomanagementsystem der SPORTTOTAL AG beinhaltet Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert im Einsatz sind, um Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. In diesem Zusammenhang sind seit Jahren Verfahren zur Risikoprävention bzw. zur Aufdeckung / Kontrolle von Risiken etabliert, die auf die langjährige Erfahrung der Mitarbeiter sowie das zu bearbeitende Geschäftsvolumen zugeschnitten sind und den Anforderungen des Vorstands entsprechen.

Die folgenden wesentlichen Kontrollprozesse kommen unter anderem zur Anwendung:

- Monatliches Berichtswesen mit Plan/Ist-Analyse
- Monatliche Liquiditätsplanung auf Ebene der SPORTTOTAL Gruppe
- Vier-Augen-Prinzip beim Berichtswesen und bei Zahlungs- und Freigabeprozessen

Trotz dieser Maßnahmen können weder das Interne Kontrollsystem noch das Risikomanagement-System eine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der gesetzten Ziele bieten. Wie alle Ermessensentscheidungen können sich auch solche bezüglich der Ausgestaltung dieser Kontrollsysteme im Nachhinein als nicht optimal, nicht effizient oder nicht angemessen herausstellen. Kontrollen können aufgrund von im Einzelfall auftretenden Fehlern oder Irrtümern in ihrer Funktionsfähigkeit versagen oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung im Einzelfall verspätet erkannt werden

6 Erklärung zur Unternehmensführung, Corporate Governance Bericht

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollorgane der SPORTTOTAL AG. Der Vorstand berichtet hierüber in Form der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend § 289f i.V.m. 315d HGB. Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde für die SPORTTOTAL AG und den SPORTTOTAL Konzern zusammengefasst und schließt den Corporate Governance Bericht gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ein.

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde gesondert auf der Internetseite unter www.sporttotal.com/investor-relations/corporate-governance/ veröffentlicht.

7 Angaben nach § 289a HGB

7.1 Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Kapital der SPORTTOTAL AG ist in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaberstückaktien aufgegliedert.

7.2 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Hinsichtlich des Bestehens direkter oder indirekter Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, wird auf die Ausführungen im Anhang der SPORTTOTAL AG unter Tz. (25) Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG verwiesen.

7.3 Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Den gesetzlichen Vorschriften für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands (§§ 84, 85 AktG) sowie für die Änderung der Satzung (§§ 133, 179 AktG) wird genügt.

7.4 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

In der Hauptversammlung vom 23.06.2022 wurde das genehmigte Kapital 2021 in Höhe von € 15.472.898 aufgehoben und ein neues **genehmigtes Kapital 2022/I** in Höhe von € 6.189.159 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/I** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 6.189.159 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden.

Weiterhin wurde ein **genehmigtes Kapital 2022/ II** in Höhe von € 1.500.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/II** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder

mehrmals um insgesamt bis zu € 1.500.000 zu erhöhen. Das **genehmigte Kapital 2022/II** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2022, die gemäß vorstehender Zustimmung von der Gesellschaft begeben werden, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu einem festgelegten Aktienpreis.

Ebenfalls wurde ein weiteres **genehmigtes Kapital 2022/ III** in Höhe von € 7.783.000 geschaffen.

Mit dem neuen **genehmigten Kapital 2022/III** ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der SPORTTOTAL AG bis zum 22.06.2027 durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 7.783.000 zu erhöhen. Das **Genehmigte Kapital 2022/III** dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2022/II, soweit die Ausgabe gegen Barleistung erfolgt. Die Kapitalerhöhung aus dem **Genehmigten Kapital 2022/III** wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Wandelschuldverschreibung 2022/II von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen.

Das **Bedingte Kapital 2017/II** beträgt € 500.000,00 und dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten (Aktienoptionen), welche an den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft gewährt wurden.

In der Hauptversammlung am 09.10.2020 wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/I** neu geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 1.904.762,00 durch Ausgabe von bis zu 1.904.762 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Inhaberschuldverschreibung 2020/I von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Ferner wurde ein **Bedingtes Kapital 2020/II** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Inhaberschuldverschreibung 2020/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch

machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 09.10.2020 betreffend das **bedingte Kapital 2020/III** in Höhe von € 10.068.136 wurde in der Hauptversammlung am 26.05.2021 insoweit geändert, als auf seiner Grundlage Bezugsrechte für auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 3.094.000,00 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibung 2021/I gewährt wurden. Im Übrigen wurde er aufgehoben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

In der Hauptversammlung am 26.05.2021 wurde ein **bedingtes Kapital 2021** geschaffen. Das Grundkapital ist um bis zu € 6.973.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.973.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu € 6.973.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aus der Wandelschuldverschreibung 2021/II von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind erstmals für das Geschäftsjahr dividendenberechtigt, für das im Zeitpunkt der Ausgabe von der Hauptversammlung der Gesellschaft noch kein Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Das Grundkapital beträgt am 31.12.2022 € 30.945.797 (i.Vj. € 30.945.797) und ist eingeteilt in 30.945.797 (i.Vj. 30.945.797) Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 je Stückaktie. Die Anteile sind am Bilanzstichtag vollständig ausgegeben und eingezahlt.

Köln, 27.04.2023
SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und dass im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 27.04.2023
SPORTTOTAL AG



Peter Lauterbach
- Vorstandsvorsitzender -



Oliver Grodowski
- Vorstand Technik -

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SPORTTOTAL AG:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der SPORTTOTAL AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Ausführungen im Abschnitt „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ im Anhang und im Abschnitt „5.2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft und damit der Konzern in Bezug auf die kurzfristige Zuführung von Eigen- und/oder Fremdkapital im Geschäftsjahr 2023 wesentlichen Unsicherheiten unterliegt, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Wie in Abschnitt „Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss“ im Anhang und im Abschnitt „5.2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken“ Unterabschnitt „Finanzierungsrisiken“ im zusammengefassten Lagebericht dargelegt, deuten

diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe c) ii) EU-APrVO fassen wir unsere prüferische Reaktion in Bezug auf dieses Risiko wie folgt zusammen:

Wir haben zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir die Planung der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Infolge von Planverfehlungen haben wir insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatz- und Margenentwicklung gewürdigt. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgesehenen Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung haben wir gewürdigt, ob diese ausreichend wahrscheinlich und durchführbar sind. Ferner haben wir die Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten beurteilt. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen von Risiken, die insbesondere aus den ambitionierten Planannahmen resultieren, auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf Basis der Berechnung von alternativen Szenarien analysiert.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Anhang und zusammengefassten Lagebericht sind nachvollziehbar. Sollten die geplanten Eigen- und/oder Fremdkapitalmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder die geplanten operativen Liquiditätszuflüsse nicht in vollem Umfang eintreten, wird der Finanzmittelbestand im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen. Insofern ist der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns gefährdet.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir den nachfolgend beschriebenen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, der in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen ist:

Werthaltigkeit der Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Jahresabschluss der SPORTTOTAL AG zum 31. Dezember 2022 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.758 und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 33.390 ausgewiesen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Werthaltigkeitsbeurteilung der Finanzanlagen ist in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig.

Prüferisches Vorgehen

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Konzernrechnungswesens sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Finanzanlagen verschafft. Dabei haben wir uns intensiv mit dem Vorgehen der Gesellschaft zur Bestimmung wertgeminderter Finanzanlagen auseinandergesetzt und anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für von der Gesellschaft nicht identifizierten Abschreibungsbedarf bestehen. In diesem Zusammenhang haben wir uns mit der Prognose der künftigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der einzelnen Gesellschaften beschäftigt. Die prognostizierten Beträge haben wir mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen und dem von den gesetzlichen Vertretern erstellten Budget vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Ergebnisentwicklung bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet haben (Sensitivitätsanalyse).

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Versicherung nach §§ 264 Abs. 2 Satz 3, 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach §289 f HGB und §315 d HGB,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der SPORTTOTAL_AG_JA_ESEF_2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung

des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Juni 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 7. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der SPORTTOTAL AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Erenkamp.

Stuttgart, den 27. April 2023

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Riedhammer
Wirtschaftsprüfer

Erenkamp
Wirtschaftsprüfer